

# W

## WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

### Endlich umgesetzt

Wiens Schanigärten können das ganze Jahr über geöffnet bleiben. *Seite 13*

### Betriebsanlagen

Wie das Service der WK Wien beim Genehmigungsprozess unterstützt. *Seite 26*

### Printmedien

Wie sich die Zukunft der gedruckten Zeitungen gestalten wird. *Seite 32*

### Spezial

Zwei Seiten mit Infos und Tipps zum Thema Winterdienst. *Seite 30*

# Altenbetreuung: Es wird eng

Demografie und Finanzierung werden zur Herausforderung *Seite 6*

**Jetzt gleich!**  
anmelden

**:ZUKUNFTSTAG 2023**

Wiener Wirtschaft : Neue Wege gehen

**Freitag, 15. September 2023**

8.30 bis 19.00 Uhr

Messe Wien, Halle D

Nähere Infos zum Programm  
finden Sie auf S. 21

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



6

**ÄLTER WERDEN**So steht es um Pflege  
und Betreuung

© Fernanda Nigro



© Max Slovencik

14

**EUROSKILLS**  
Team Wien holt  
zwei Medaillen

29

**KLIMA-BERUFE**Neue Förderung für  
ausbildende Betriebe

© Africa Studio/Shutterstock

**AM PUNKT**

- 4 ANKICK FÜR DEN GUTEN ZWECK**  
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 LAND DES BARGELDS**  
Aktuelle Kurzmeldungen

**IM FOKUS**

- 6 NICHT GENUG GELD**  
Es mangelt an Betreuungspersonen
- 7 24-STUNDEN-BETREUUNG**  
Das fordert die WK Wien
- 8 BEI BEDARF ZUGANG ZU PFLEGE**  
Expertin Potzmann im Interview
- 9 MEHRSPRACHIGE INFORMATION**  
So unterstützt die WK Wien

**WIRTSCHAFTSLEBEN**

- 10 NEU IN WIEN**  
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 ARBEITSZEIT UNTER EU-SCHNITT**  
WKÖ gegen weitere Verkürzung
- 13 DAS GANZE JAHR IM SCHANIGARTEN**  
WK Wien erreicht Neuregelung
- 14 SENSATIONELLER ERFOLG**  
EuroSkills: Zwei Medaillen für Wien
- 14 FUSSPFLEGE MITTEN IN MEIDLING**  
Aus der Nachfolgebörse Wien
- 16 SICHERHEIT FÜR HAUS UND HEIM**  
Wiener Sicherheitstag am 29. September
- 17 OCTAPharma BAUT AUF WIEN**  
Im Bezirk aktuell
- 18 VOM IT-PROFI BIS ZUR HUTMACHERIN**  
Aus unserer Sprechstunde
- 20 WIENS INNOVATIVE IT**  
So wirken Innovationsförderungen

**TIPPS**

- 22 FRAGEN UND ANTWORTEN**  
zu Wirtschafts-, Steuer und Arbeitsrecht
- 24 URLAUBSANSPRUCH UND -VERFALL**  
Das sollten Arbeitgeber beachten
- 25 KURZARBEIT NEU**  
Das gilt ab Oktober
- 26 AUF NUMMER SICHER GEHEN**  
Hilfe bei Betriebsanlagen-Genehmigung
- 27 TAGUNGEN IN DER TOP-LOCATION**  
Das Schloss Hernstein der WK Wien
- 28 ARBEITSKRÄFTE AUS DEM AUSLAND**  
Beschäftigungstitel ist essenziell
- 29 AUSBILDUNG IN KLIMA-BERUFEN**  
Neue Prämie der Stadt Wien

**SPEZIAL**

- 30 DIE HELDEN DER KÄLTE**  
Zwei Seiten zum Thema Winterdienst

**#ZUKUNFT**

- 32 PRINT BLEIBT BESTEHEN**  
Das schwierige Umfeld der Zeitungen
- 34 DIE AUSSENWIRTSCHAFT-SERVICES**  
Wichtige Infos und Termine
- 35 EXPORTCHANCEN IN INDIEN**  
Was das Land für Wien zu bieten hat
- 36 MIT ERNEUERBAREN SPAREN**  
Windräder & Co. senken Energiepreise
- 37 DIE ZUKUNFT IST AUF SCHIENE**  
Der Export von Schienenfahrzeugen
- 38 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**  
Das sollten Sie nicht verpassen

35

**AUF NACH INDIEN**Neue Exportchancen  
für Wiener Betriebe

© Sumit Saraswat/Shutterstock



# 3945



© Marian Weyo/Shutterstock

Elektro-Autos wurden im August in Österreich neu zugelassen - mehr als Dieselaautos, von denen 3821 registriert wurden. Noch beliebter als E-Autos waren allerdings Benziner mit 5545 Neuzulassungen, die im Jahresvergleich jedoch ein Minus von 14 Prozent hinnehmen mussten. Bei E-Autos gab es ein Plus von fast 50 Prozent, so die Statistik Austria.



© Lisi Wiesner/OeNB

## Zitat der Woche

**„Wir müssen nicht die ersten sein, aber wir müssen vorbereitet sein.“**

**Robert Holzmann**, Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB), hält beim digitalen Euro noch viel Überzeugungsarbeit für nötig.

# 77 Prozent

der Unternehmer würden die Aufstockung staatlicher Förderungen für Weiterbildung begrüßen, ergab der neueste WIFI-Weiterbildungsbarometer. Vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftemangels spricht sich eine breite Mehrheit der 1328 befragten Unternehmer und Mitarbeiter für ein staatlich finanziertes Bildungskonto aus.

## BILD der Woche



**18 Minuten müssen die Wiener im Schnitt arbeiten, um sich einen Big Mac leisten zu können, die Budapester brauchen dafür fast eine Stunde, verrät „Wien in Zahlen 2023“ - die neueste Statistik-Broschüre der Stadt Wien mit vielen weiteren Einblicken in unsere Stadt unter [wien.gv.at/statistik](http://wien.gv.at/statistik)**



**„Beste Lösung für Gastro und die Bevölkerung.“**

**Walter Ruck**, Präsident der WK Wien

Mit den Schanigärten ist das ein wenig so wie mit den Mobilfunk-Masten. Viele nutzen ihre Smartphones, aber wenige wollen eine Sendeanlage in der Nähe ihres Wohnbereichs haben. Ich kenne kaum jemanden, der nicht gerne in einen Schanigarten geht, um dort Zeit zu verbringen, Freunde zu treffen und die Angebote unserer Gastro- und Kaffeehaus-Betriebe zu genießen. Nur unten vor dem Wohnhaus sollte halt kein Schanigarten stehen.

Ich denke, mit etwas Hirnschmalz und der Einbeziehung der Interessen aller Betroffenen kann Gutes gelingen, das für alle einen Vorteil bietet. Mit dem „Masterplan Innere Stadt“ hat die Wirtschaftskammer Wien beispielsweise ein solches Konzept vorgelegt. Ein ganzheitlicher Plan, der alle Interessenslagen berücksichtigt.

## Richtiger Schritt

Bei den Schanigärten ist uns nun - nach vielen Gesprächen und langen Verhandlungen mit der Stadt - eine sehr umfassende und, wie ich meine, auch sehr gerechte Lösung gelungen. Nach einer provisorischen Regelung in den Pandemie-jahren und einer kleinen Winterschanigarten-Regelung ab 2017 wird von der Stadt die Ganzjahresöffnung der Schanigärten möglich gemacht. Mit klaren Rechten und Pflichten für alle Beteiligten. Der richtige Schritt für eine moderne Metropole.

Zusammenarbeit, Verhandeln und Taten statt Worte sprechen zu lassen, das zeichnet unsere Stadt aus. Das bringt uns alle weiter, die Bevölkerung, unsere Gäste und unsere Wirtschaft.

## SCHREIBEN SIE MIR!

[walter.ruck@wkw.at](mailto:walter.ruck@wkw.at)  
[facebook.com/WalterRuck](https://facebook.com/WalterRuck)





© David Bitzan\_DB Photography

v.l.: WK Wien-Präsident Walter Ruck, Katharina Zedlacher und Viktoria Richter (beide Verein MUT), Bürgermeister Michael Ludwig

## Benefiz-Turnier: Ankick für den guten Zweck

Vier topmotivierte Teams mit Prominenten aus Politik, Wirtschaft, Sport sowie Kultur und Medien ließen beim Ludwig/Ruck Benefiz-Fußballturnier wieder den Ball für den guten Zweck laufen. Gekickt wurde in der Generali Arena für den gemeinnützigen, unabhängigen Verein MUT, der armutsgefährdete Menschen sowohl im Alltag als auch in Notsituationen unterstützt.

### Einsatz und Teamgeist machten sich bezahlt

„Fußball und Wirtschaft verbindet vieles. Es geht um Zusammenarbeit, Teamgeist, Motivation, aber auch um Taktik und Einsatzwillen. Und um ein gemeinsames Ziel. Wenn wir, so wie heute, mit einer Kickerei auch etwas Gu-

tes für Menschen, die es im Leben nicht so leicht haben, erreichen können, dann ist so ein Fußball-Nachmittag besonders schön und gelungen“, sagte Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien. Zum Endstand des Spiels konnten 20.000 Euro an die beiden Vertreterinnen vom Verein MUT übergeben werden.

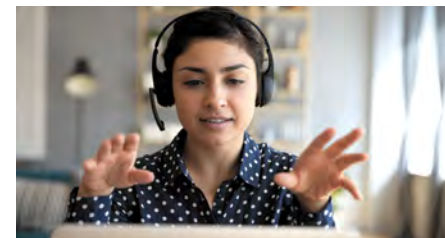
„Es war ein großartiger Nachmittag. Die Teams spielten mit vollem Elan für den Turniererfolg. Doch bei allem Ehrgeiz und aller Leidenschaft stand auch heuer wieder das Miteinander im Mittelpunkt. So werden mit dem erspielten Erlös in Not geratene Menschen unterstützt“, so der Wiener Bürgermeister, Michael Ludwig, der betonte: „So leben wir auch den Zusammenhalt in unserer Stadt. Gemeinsam ziehen wir an einem Strang.“

## Finanzwissen als Schulfach gefordert

Mit dem Start dieses Schuljahres wurde auch die Finanzbildung in den österreichischen Schulen ausgebaut. So wird in mehreren Fächern - etwa in Geografie und Wirtschaftskunde sowie Mathematik - verstärkt auch dieses Themengebiet mitbehandelt. Für Erwin Hameseder, Obmann der Sparte Bank und Versicherung der WK Wien, ist das aber nicht genug. Er erneuert die Kammerforderung nach einem eigenen Unterrichtsfach. Denn: Bei einer aktuellen Umfrage der Sparte Bank und Versicherung zum Finanzwissen der Wiener wurde ein Drittel der Fragen falsch beantwortet. Alarmierend ist, dass Finanzbildung in allen Altersstufen gleich mangelhaft ausgeprägt ist. Sowohl bei jungen Erwachsenen als auch in den Altersstufen bis und ab 50 Jahren ist die Zahl der falschen Antworten gleich hoch, so die Auswertung der Umfrage. „Das zeigt, dass wir hier schon lange ein strukturelles Problem in der Bildung haben, das wir mit ganz neuen Lösungen angehen müssen“, so Hameseder.



© Eva Kelety



© fizkes/Shutterstock

## Digitales Arbeiten: Mehrheit positiv

Einer Umfrage von Deloitte unter 500 unselbstständig Beschäftigten zufolge, spüren 87 Prozent der Angestellten in Österreich eine Zunahme der Investitionen in neue Technologien und Infrastruktur. 81 Prozent der Angestellten in Österreich merken, dass sich die Digitalisierung in der Umstrukturierung von Arbeitsabläufen widerspiegelt. 61 Prozent begrüßen diese Entwicklung. Bei mehr als einem Drittel (38 Prozent) bestehen allerdings Ängste rund um den Verlust des eigenen Arbeitsplatzes wegen Künstlicher Intelligenz (KI) und Co.

## Kreditvergaben an Firmen lassen nach

Das Wachstum der Kreditvergaben an Firmen im Euroraum flaut langsam ab, so eine aktuelle Auswertung der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Banken vergaben im Juli um 2,2 Prozent mehr Darlehen an Firmen als im Vorjahr. Im Juni lag das Wachstum noch bei 3,0 Prozent. Auch das Plus der Kredite an Privathaushalte ging von 1,7 Prozent im Juni auf 1,3 Prozent im Juli zurück.



© Ground Picture/Shutterstock



© pixino/Shutterstock



## Österreich ist ein Bargeld-Land

Die Österreicher haben im Vorjahr pro Kopf durchschnittlich 247-mal elektronisch gezahlt, so der aktuelle Global Payments Report. Im Vergleich mit 17 anderen europäischen Ländern liegt Österreich bei den bargeldlosen Zahlungen damit im untersten Drittel. Der Spitzenreiter Norwegen kommt beispielsweise auf 708 bargeldlose Zahlungen pro Jahr. Im Vergleich zum Jahr 2021 ist die Zahl der elektronischen Zahlungen in Österreich aber um sieben Prozent gewachsen.

© FOTOGRIN/Shutterstock



## Eurozone weniger stark gewachsen

Die Euro-Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal schwächer als gedacht, so eine Eurostat-Auswertung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im zweiten Quartal zum Vorquartal um nur 0,1 Prozent statt, wie zuvor angenommen, um 0,3 Prozent. Zum Vorjahresmonat wuchs die Wirtschaftsleistung um 0,5 Prozent statt um 0,6 Prozent. Besonders schwach entwickelten sich im zweiten Quartal die Länder Italien, die Niederlande, Österreich, Estland, Lettland und Zypern. Dort war die Wirtschaftsleistung jeweils rückläufig. Deutliches Wachstum gab es dagegen in Litauen, Slowenien und Griechenland.

## Heimische Betriebe im August pessimistisch

Die Stimmung der heimischen Betriebe hat sich im August weiter verschlechtert. Das ergab der Konjunkturklimaindex des Wirtschaftsforschungsinstituts Wifo. Im Vergleich zum Vormonat sank der Index von -5,2 Punkte auf -8,9 Punkte. Der Index für die Konjunkturerwartungen ging ebenfalls um 1,7 Punkte auf -10,0 Punkte zurück. Vor allem im Einzelhandel ist der Erwartungsindex mit -23,7 Punkten sehr pessimistisch.



© JMiks/Shutterstock

# Das ist Amarok

Der neue Pickup von Volkswagen

Jetzt Probe fahren

Für Unternehmer  
Vorsteuerabzug möglich

Mit 5 Jahren Garantie\*



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

\*Angebot gültig bei Kauf eines neuen Amarok. 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Verbrauch: 8,6–10,2 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 226 – 290 g/100 km. Symbolfoto.





Im Bild: Gizela Demeterová ist 24-Stunden-Betreuerin und liebt ihren Beruf - trotz der vielen Herausforderungen.

# „NICHT GENUG für das, was ich leiste“

Der Betreuungs- und Pflegebedarf steigt mit der älter werdenden Gesellschaft, was mit einem höheren Bedarf an Betreuungspersonen einhergeht. Doch die werden immer weniger. Ein Grund ist die geringe Bezahlung wegen mangelnder Förderungen.

VON PIA MOIK, ERIKA SPITALER UND PETRA ERRAYES

© Fernanda Nigro

**D**er Beruf der 24-Stunden-Betreuer ist vielseitig und in mehrerer Hinsicht fordernd. Zum einen geht es um das Erledigen täglicher Haushaltsarbeiten wie Kochen oder Einkaufen für die zu betreuende Person. Zum anderen sind sie Ansprechpartner einer verwundbaren Personengruppe für ihre täglichen Belange. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die von den Betreuenden selbst sehr viel Flexibilität abverlangt.

Denn es gilt, sich den Lebensgewohnheiten der Klienten anzupassen, etwa was den Tagesablauf betrifft. „Ich muss den Alltag und die Gewohnheiten meiner Klienten zu meinen machen. Das ist sehr anstrengend“, beschreibt Gizela Demeterová. Bereits seit 2008 arbeitet die gebürtige Slowakin als 24-Stunden-Betreuerin in Österreich. Mittlerweile hat sie ihren gesamten Lebensmittelpunkt nach Wien verlegt. „Ich kann gar nicht sagen, in wie vielen Familien ich schon

war“, sagt die 61-Jährige. Gewechselt wird häufig - manchmal war sie nur eine Woche vor Ort, einmal waren es sogar drei Jahre. „Wie lange es dauert, weiß man nie“, so Demeterová: „Mit dem Tod hatte ich schon öfter zu tun. Oft bin ich die letzte Person, die jemand sieht. Aber ich finde es schön. Denn die Menschen brauchen jemand an ihrer Seite.“

## Belastend und schön zugleich

Für die Betreuenden hingegen bedeutet jeder Abschied einen unmittelbaren Wechsel zu neuen Klienten, neuen Haushalten und gegebenenfalls neuen Familienmitgliedern. Belastend ist zudem die geringe Vernetzung in Österreich, gepaart mit gerade zu Beginn wenigen Sprachkenntnissen.

Zumeist sind es Frauen aus den östlichen Nachbarländern, die sich damit ihren Lebensunterhalt verdienen. Der Männer-Anteil ist gering und liegt bei rund acht Prozent. Derzeit arbeiten insgesamt 57.000 selbstständige Personenbe-

treuer in Österreich, gut 8000 davon allein in Wien. Damit versorgt diese Berufsgruppe aktuell hierzulande mehr als 25.000 Menschen.

Nichtsdestotrotz hat gerade dieser Beruf sehr schöne Seiten. „Es ist so schön, wenn ich helfen kann. Und die Menschen, die zu betreuen sind, sind in den allermeisten Fällen sehr, sehr dankbar. Es ist ein sehr schwerer Beruf, aber ich mag alles daran“, schildert Demeterová.

„Es ist großartig zu wissen, dass wir Menschen ein Leben zuhause ermöglichen. Ohne uns wäre das vielen unserer Klienten unmöglich“, ergänzt Bibiána Kudziová, WK Wien Berufsgruppensprecherin der Personenbetreuer. „Wir ermutigen die Klienten, ihre Übungen zu machen und helfen ihnen dabei, sorgen dafür, dass sie ihre Medikamente regelmäßig einnehmen und dass sie gutes Essen bekommen. Es ist toll, wenn man sieht, dass Klienten dann wieder hinausgehen und Freunde treffen können“, so Kudziová: „Als Betreuerin gibt man sehr viel, aber man bekommt



auch sehr viel zurück“, ist Kudziová überzeugt. Es ist ein hohes Maß an Menschlichkeit und Lebensqualität, die kranken und alten Menschen mit einer 24-Stunden-Betreuung zuteil wird. In Anbetracht der demografischen Entwicklung wird diese Art von Hilfe in den nächsten Jahren und Jahrzehnten steigen.

### System wankt

Doch das System wankt, denn trotz des steigenden Bedarfs wandern immer mehr 24-Stunden-Betreuer ab. Einer der Hauptgründe ist die schlechte Entlohnung. Denn während die Löhne wie auch die Lebenshaltungskosten in den Ursprungsländern dieser Fachkräfte gestiegen sind, wurden die Honorare hierzulande nicht erhöht. Die bisherige Motivation, in Österreich durch harte Arbeit viel Geld zu verdienen, fällt damit zusehends weg.

Heuer wurden die Förderungen für jene Klientengruppe, die 24-Stunden-Betreuung benötigt, erstmals seit 2007 in zwei Schritten angehoben. Zu Beginn des Jahres um 90 Euro (von 550 auf 640 Euro) und mit 1. September auf insgesamt 800 Euro pro Monat. Ein wichtiger Schritt, der aber nur den Anfang machen kann, sind sich die Branchenvertreter einig. Denn auf die absehbaren Probleme wird seit Jahren hingewiesen.

„Wir stehen vor der Situation, ihnen entweder mehr zu bezahlen oder sie kommen nicht mehr. Übrig bleiben dabei unsere alten und kranken Familienmitglieder“, hält Kudziová fest. Dazu

## FORDERUNGEN DER WK WIEN FÜR 24-STUNDEN-BETREUER

- Erhöhung der Förderung von 800 Euro auf 1100 Euro pro Monat
- Finanzierung von Visiten zur Qualitätssicherung
- Jährliche Valorisierung der Förderhöhe und Anpassung um die Inflationsrate
- Anhebung der maximalen Einkommensgrenze zum Erhalt von Förderungen für Klienten von 2500 auf zumindest 3500 Euro
- Einbeziehung der gewählten Branchenvertreter bei der Erarbeitung neuer Konzepte und Lösungen

Harald G. Janisch, WK Wien-Obmann der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung: „Damit aber die 24-Stunden-Betreuung für die betreuten Klienten auch in Zukunft weiter leistbar ist, müssen weitere Schritte gesetzt werden.“ Eine wichtige Forderung der WK Wien ist daher,

sonst immer mehr Menschen aus der Förderwürdigkeit herausfallen“, so Janisch.

### Abwanderung

Um diese Fachkräfte weiterhin im Land zu halten, bietet Kudziová bei der Erarbeitung von Regelungen ihre Expertise an. Denn bisher, so kritisiert



© Anzelika Koiss Photography

**„Wir müssen den Betreuern entweder mehr bezahlen oder sie werden nicht mehr kommen.“**

Bibiána Kudziová, WK Wien Berufsgroupsprecherin der Personenbetreuer

die Einkommensgrenze, bis zu der die Förderung gewährt wird, erstmals anzuheben. Damit auf Dauer faire Honorare an die Betreuenden bezahlt werden können, sollte diese von 2500 auf zumindest 3500 Euro angehoben werden. „Diese Grenze muss künftig, wie alle anderen Sozialleistungen auch, jährlich angepasst werden, weil

sie, wurden die Branchenvertreter nicht von der Regierung eingebunden. Denn wesentlich besser bezahlt werden diese Fachkräfte zum Beispiel in Skandinavien, wo deren Klienten auch vom Staat höhere Zuschüsse erhalten. Daher wandern viele ab. Seit 2019 haben bereits 3000 selbstständige 24-Stunden-Betreuer Österreich verlassen, um dort bei besserer Bezahlung weiterzuarbeiten. „Wenn künftig Verbesserungen nicht schneller gehen, werden weitere Betreuerinnen Österreich verlassen“, ergänzt Kudziová.

Doch wie sehen das die betroffenen Fachkräfte? „Es ist einfach nicht genug für das, was ich leiste. Wenn ich noch in der Slowakei leben würde, würde ich mir auch dort neue Arbeit suchen“, sagt Demeterová.

### Absicherung als Megathema

Die künftige Sicherung des heimischen Pflege- und Betreuungssystems ist ein Megathema - und eine gewaltige Herausforderung für Politik und Gesellschaft. Denn mit steigender Lebenserwartung wächst auch die Zahl der Menschen, die Pflege benötigen. Aktuell ist schon jeder fünfte Österreicher 65 Jahre oder älter, Tendenz steigend. Der Anteil der über 80-Jährigen soll laut Prognosen von derzeit 5,2 Prozent der Bevölkerung bis 2030 auf sieben und bis 2050 auf elf Prozent ansteigen. Bei den über 85-Jährigen - der Anteil liegt aktuell bei rund 2,4 Prozent ▶

## ZAHLEN ZU PFLEGE UND ALTER

### BEZIEHER VON PFLEGEGELD

2000	256.000	+83,2 %
2022	468.942	+59 %
2050	746.000*	

\* Projektionen des Wifo, 2017

### AUSGABEN FÜR PFLEGEGELD in Mrd. €

2000	1,4	+100 %
2022	2,8	+57 %
2050	4,2*	

### ALTERSSTRUKTUR ÖSTERREICH in % der Gesamtbevölkerung

Jahr	unter 15 Jahre	15 - 64 Jahre	65 und älter
1900	29,6	64,6	5,7
1971	24,3	61,5	14,2
2001	16,8	67,7	15,5
2011	14,6	67,6	17,8
2021	14,4	66,2	19,4

Quelle: Statistik Austria, Wifo

- wird sogar mit einer Verdreifachung bis 2050 gerechnet. Damit erhöhen sich auch die Kosten für Pflegeleistungen enorm - alleine das vom Bund ausbezahlte Pflegegeld soll laut Prognose des Wirtschaftsforschungsinstituts Wifo bis 2050 um 57 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro steigen. Die Gesamtausgaben von Ländern und Gemeinden für Pflegeleistungen könnten im selben Zeitraum auf neun Milliarden steigen. Die Online-Statistikplattform Statista geht sogar von bis zu 13 Milliarden Euro aus.

Eine riesige Herausforderung ist auch der parallel steigende Bedarf an Fachkräften. Der Pflegesektor leidet schon jetzt unter einem eklatanten Mitarbeitermangel. Alleine im Pflegebereich - die 24-Stunden-Betreuung ist hier nicht miteingerechnet - werden 30.000 zusätzliche Mitarbeiter bis 2030 benötigt. Dazu kommen weitere 40.000 Fachkräfte als Ersatz für Pensionierungen.

Mit einer Pflegereform, die unter anderem Verbesserungen in der Ausbildung und im Pflegeberuf bringt, will die Regierung hier gegensteuern. Ein Schritt ist die Einführung der neuen Pflegelehre, die 15-Jährigen den

Zugang zum Pflegeberuf ermöglicht (siehe Seite 9).

### Prävention ausbauen

Die Sicherung der Pflegeversorgung ist für die Wirtschaft ein wichtiges Thema, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. „Viele Betreuungsleis-

**„Die Sicherung der Pflegeversorgung ist auch für die Wirtschaft wichtig.“**

Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

tungen passieren derzeit im familiären Kreis. Pflegende Angehörige sind durch diese Doppelbelastung aber in ihrem Erwerbsleben eingeschränkt oder stehen der Wirtschaft gar nicht zur Verfügung“, so Ruck. Ein Ausbau der professionellen Betreuungskapazitäten gelinge aber nur, wenn der Pflegeberuf attraktiviert werde - durch die Reduzierung physischer und psychischer Belastungen, angemessene Vergütung und höhere Wertschätzung. Auch innovative Ansätze wie der unterstützende Einsatz von Robotik in der Pflege

könnten zur Entlastung beitragen (siehe dazu Interview unten). Wichtig sei auch, die Leistbarkeit guter Betreuung zu sichern. „Um tragfähige Zukunftslösungen zu erreichen, müssen alle beteiligten Stakeholder kooperieren“, so Ruck.

Alexander Biach, stellvertretender Direktor der WK Wien und Mit-Autor des Buches „Raus aus der Pflegefalle“, tritt dafür ein, dem Bereich Prävention viel mehr Augenmerk zu schenken. Denn derzeit sind in Österreich mehr als 20 Prozent aller über 65-Jährigen pflegebedürftig - international ein sehr hoher Wert. Im Buch wird ein „Best Ager-Bonuspass“ vorgeschlagen, der Belohnungen für aktive Gesundheitsvorsorge vorsieht.

Die künftige Gestaltung des Gesundheitswesens sei mit dem Pflege Thema verschränkt, sagt Biach. „Ziel muss sein, dass die zunehmende Alterung der Bevölkerung durch die steigende Lebenserwartung nicht notwendigerweise mehr Nachfrage nach Pflegeleistungen und die damit nötige Ausweitung des Pflegeangebots samt höheren Kosten nach sich zieht.“ Mehr Prävention in jungen Jahren trage wesentlich dazu bei, dass Menschen im Alter länger aktiv und selbstständig bleiben - und sich der Pflegebedarf so reduziert.

## INTERVIEW

**„Menschen müssen bei Bedarf Zugang zu professioneller Pflege haben.“**

Elisabeth Potzmann, Präsidentin Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband



© Christian Schörg

### WAS IST BESSER? 24-STUNDEN-BETREUUNG ODER SENIORENHEIM?

Die 24-Stunden-Betreuung ist eine von mehreren Unterstützungsmöglichkeiten bei Betreuungsbedürftigkeit, um den Verbleib in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Sie entlastet die Familie und hilft bei der Alltagsbewältigung. Bei Pflegebedürftigkeit ist jedoch die Unterstützung durch die Fachpflege unerlässlich. Unter besonderen Umständen, etwa bei hohen Pflegestufen, kann das Senioren-

heim dennoch die bessere Wahl sein. Es ist uns wichtig, dass die Menschen in Österreich Zugang zu professioneller Pflege haben, so sie diese brauchen.

### REICHT DIE FÖRDERUNGSERHÖHUNG FÜR 24-STUNDEN-BETREUUNG AUS?

Die zentrale Frage ist, wie die Menschen versorgt werden möchten. Für jene, die sich für eine 24-Stunden-Betreuung entscheiden, soll sie in guter Qualität zu Verfügung stehen und für die Betroffenen finanzierbar sein. Gleichzeitig müssen Arbeitsbedingungen und Bezahlung der Betreuungskräfte passen. Wenn die Erhöhung der Förderung dazu beiträgt, ist diese zu begrüßen.

### WIE KANN DAS BETREUUNGSWESEN ENTLASTET WERDEN?

Die 24-Stunden-Betreuerinnen und -Betreuer brauchen Unterstützung im Sinne von

Schulung und korrekter Delegation seitens der Fachpflege. Sie sollen bei Bedarf Ansprechpersonen aus der professionellen Pflege haben, wenn sie mit der Situation überfordert sind und das Fachwissen fehlt.

### WELCHE ROLLE KÖNNTE ROBOTIK IN ZUKUNFT IM PFLEGE- UND BETREUUNGSWESEN SPIELEN?

Das muss individuell beurteilt werden, denn hier stehen wir erst am Anfang. Einige Entwicklungen sehen wir kritisch, etwa wenn es um den Einsatz von Roboter geht, die Beziehung simulieren und soziale Interaktion ersetzen sollen. Assistenzroboter hingegen können wesentlich zum Erhalt der Autonomie von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen beitragen. Spannend wird die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz zu beobachten sein. Dabei erwarten wir künftig Erleichterung, etwa bei der Diagnostik und der Dokumentation.



## Kostenlose und mehrsprachige Informationen

Personenbetreuer sind mit einer Vielzahl an bürokratischen und organisatorischen Herausforderungen konfrontiert. Diese reichen von der Gewerbeanmeldung über die Sozialversicherung bis hin zur Registrierkassenpflicht. Hinzu kommen häufig sprachliche Barrieren, die die Abwicklung der bürokratischen Angelegenheiten noch einmal erschweren.

Um Personenbetreuer in ihrer selbstständigen Arbeit zu unterstützen, hat der Fachverband für Personenberatung und Personenbetreuung einen mehrsprachigen, kostenlosen Online-Ratgeber erstellt. Dieser ist in Deutsch und den zehn häufigsten Fremdsprachen der Personenbetreuer abrufbar: Bulgarisch, Englisch, Lettisch, Polnisch, Rumänisch, Serbokroatisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch

und Ungarisch. Konkret spricht der Ratgeber drei Zielgruppen an:

- Personen, die bereits in der Personenbetreuung tätig sind,
- Personen, die sich für einen Einstieg in dieses Gewerbe interessieren,
- Beratungsstellen der Wirtschaftskammern, im Gründerservice oder in Vermittlungsagenturen

Für den Einsatz in den Beratungsstellen wurde gezielt die Möglichkeit geschaffen, die Fragen und Antworten zweisprachig - also gleichzeitig auf Deutsch und in der benötigten Fremdsprache - darzustellen.

Der Ratgeber ist jederzeit und kostenlos abrufbar unter:

► [ratgeber.wko.at/personenbetreuung](https://ratgeber.wko.at/personenbetreuung)

## Startschuss für die Pflegelehre

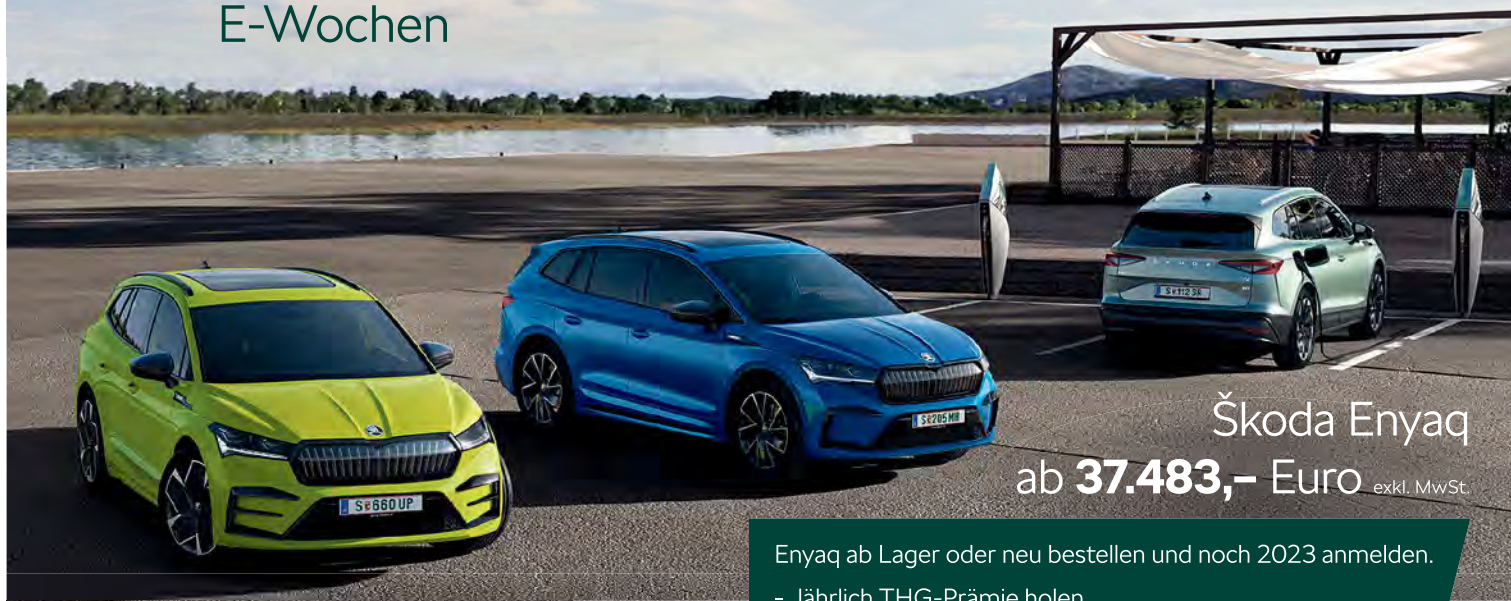
Seit 1. September ist die Ausbildung von Jugendlichen in den neuen Lehrberufen Pflegeassistent (dreijährig) und Pflegefachassistent (vierjährig) möglich. Betriebe, die in diesen Berufen ausbilden möchten, müssen jetzt zuerst die Ausbildungsberechtigung („Feststellungsbescheid“) für diesen Beruf bei der Lehrlingsstelle beantragen. In Wien sind bislang noch keine entsprechenden Anträge eingelangt. Im Vorfeld gab es aber schon Interesse einiger Institutionen an der neuen Lehre.

Dem Antrag folgt dann die Überprüfung, ob der Betrieb die Ausbildungsvoraussetzungen erfüllt. Die Lehrlingsstelle der WK Wien und die Arbeiterkammer werden dabei von einem von der MA 15 zu bestellenden Sachverständigen für das Gesundheitswesen unterstützt. Erst nach Erteilung der Ausbildungsberechtigung kann der Betrieb Lehrverträge mit Jugendlichen abschließen und deren Ausbildung zu Pflegefachkräften starten. (esp)

# SKODA

## E-Wochen

## Beste Chef-Entscheidung: Jetzt elektrisch abfahren.



Škoda Enyaq  
ab **37.483,-** Euro exkl. MwSt.

Enyaq ab Lager oder neu bestellen und noch 2023 anmelden.

- Jährlich THG-Prämie holen
- Vorsteuerabzugsfähig für Unternehmer
- Kein Sachbezug für Ihre Mitarbeiter
- Paketvorteil bis zu **4.600,-** Euro
- Attraktive Unternehmer-Konditionen



Symbolfoto. Stand 01.09.2023. Alle angeg. Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise exkl. MwSt. THG-Prämie: [skoda.at/thg](https://skoda.at/thg) - aliquote Auszahlung je nach Fahrzeuganmeldung bzw. -abmeldung. Details bei Ihrem Steuerberater bzw. teilnehmenden Škoda Betrieben. Gültig bis 31.10.2023 bzw. solange der Vorrat reicht.

Stromverbrauch: 15,4-21,7 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km.

# Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



21., FLORIDSDORF

## Mit Liebe und Humor frisch serviert

Jürgen Pendl und Johann Rosenhammer sind zusammen „Die 2 Lauser“ und betreiben einen Marktstand mit Café am Floridsdorfermarkt - Stand 84. „Wir haben den Marktstand aus dem

Dornröschenschlaf geholt, nachdem dieser jahrelang leer stand“, sagt Jürgen Pendl.

„Eigenhändig haben wir alles renoviert und nun verkaufen wir Eis, unsere leckeren süßen

Waffeln in allen Variationen und Poffertjes. Die besten der Stadt wie unsere Kunden behaupten, und Prosecco“, fügt Partner Johann Rosenhammer hinzu. Poffertjes sind übrigens eine niederländische Gebäckspezialität, die kleinen, münzgroßen Pfannkuchen ähnelt.

„Unser Lokal hat auch einen Gastgarten mit fünf Tischen und zehn Sitzplätzen“, so Perndl. Das lädt dazu ein, frischen Kaffee und die Süßspeisen im Freien zu genießen.

„Am Markt nennen sie uns übrigens schon die Eisprieten vom Schlingerkmarkt“, erzählt das engagierte Gastro-Duo.



Jürgen Pendl und Johann Rosenhammer (v.l.) haben mit viel Liebe ein leerstehendes Lokal am Floridsdorfer Markt renoviert und verwöhnen ihre Gäste nun mit hausgemachten Köstlichkeiten. Rosenhammer hat die Tourismusschule MODUL besucht und bringt viel Erfahrung in der Gastrobranche mit.

**PENDL UND ROSEHAMMER OG  
DIE 2 LAUSER**  
Floridsdorfermarkt - Stand 84  
0650 / 280 04 00  
[www.facebook.com/die2Lauser/](https://www.facebook.com/die2Lauser/)

NEU IM WEB

## Spaß an der Veränderung

Mit jahrelanger Erfahrung in der Unternehmensberatung hat sich Viktoria Seeber mit ihrer Boutique Beratung „bChange“ auf Change Management spezialisiert. Zu ihrem Portfolio gehört die Mitarbeiter-Begleitung bei Software Implementierungen. Dabei sorgt Seeber vor allem für eine transparente Kommunikation während des gesamten Prozesses und stellt sicher, dass alle Mitarbeiter richtig geschult sind.

### Nachhaltige Veränderungen bewirken

„Ich möchte mit meinen Kunden nachhaltig Veränderung bewirken und gemeinsam Spaß am Change Prozess haben“, erklärt Seeber. Change

Management habe viele Facetten. Neben dem IT-basierten Change Management ist die Unternehmerin auch systemische Organisationsentwicklerin. Auch arbeitet sie mit ihren Kunden an Kultur-Transformationsprojekten. Seeber: „Den meisten Kunden geht es heute um die Themen Rollen und Aufgabenverteilung im Team, Hierarchie und Entscheidungen, Kommunikation im Team und eine neue Art der Führung.“

Gemeinsam mit den Kunden will sie flexible und individuelle Maßnahmen erstellen, „angepasst an die Eigenlogik des Unternehmens - nur so kann Veränderung nachhaltig wirken“.



© V&V-Businessfotos-Wien-Studio-Matphoto

**VIKTORIA SEEBER**  
0660 / 835 65 49  
[welcome@bChange.at](mailto:welcome@bChange.at)  
[www.bchange.at](https://www.bchange.at)





8., JOSEFSTADT

## Bitte Platz nehmen



„Zuko läutet eine neue Generation an Stadtmöbeln ein. Das flexible Konzept verwandelt ungenutzte Ecken und freie Flächen temporär in Orte des Verweilens und des Austausches“, beschreibt Erik Czejka (im Bild) den kostenlosen Service. Der Verleih- und Rückgabeprozess läuft über die neu entwickelte Zuko-App.

Die Sonne scheint, ein angenehmer Wind weht durch das Grätzl. Ideales Wetter, um draußen ein Buch zu lesen oder sich mit Freunden zu treffen. Im Park angekommen, sind leider alle Sitzbänke belegt - oder am Platz ums Eck gibt es keine Sitzmöglichkeit unter dem schattigen Baum.

„Dieses Problem löst Zuko, ein kostenloser Verleihservice für mobile Stadtmöbel“, erklärt Gründer Erik Czejka. Damit kann man sitzen, wo man möchte - ob im Schatten, in der Sonne, alleine oder mit Freunden.

„Wir wollen mit dem Service den Benutzern die Chance geben, den Freiraum nach ihren Vorstellungen zu gestalten“, beschreibt Czejka die Idee.

### Mobile Version der klassischen Parkbank

Zuko stellt eine smarte und mobile Version der klassischen Parkbank dar - quasi die Parkbank 2.0. Der Service fördert die Aktivität und Aufenthaltsqualität in der Nachbarschaft. „Unter dem Motto ‚Reclaim

the Streets‘ laden wir alle Nutzer ein, aktiver den Stadtraum für sich zu nutzen“, so Czejka. Verleihstandorte gibt es im Richard-Waldemar-Park (Wien 6), am Sankt-Elisabeth-Platz (Wien 4) und im Café Jelinek, Königsgasse 9, (Wien 6). „Natürlich ist mein Ziel, in Zukunft noch an anderen Verleihstandorten präsent zu sein“, so Czejka.

**ERIK CZEJKA - SPACT E.U.**

Florianigasse 36/17

info@zuko.city

www.zuko.city



# Deine Idee ist Geld wert!

**Jetzt für die yip.at Business-Förderung bewerben!**

Mit insgesamt €10.000 und einer Promotion-Fläche in einem der 15 SES Shopping Center in Österreich unterstützt yip.at innovative, stationäre Händler:innen.

Gleich auf yip.at registrieren und zur Business Förderung anmelden.

**Hier bewerben!**



yip.at/businessförderung



© WavebreakMediaMicro/Fotolia



© Adrian Ilie 8255/stock.adobe.com



© Markus W. Lambrecht\_Adobe Stock

# Arbeitszeit in Österreich schon jetzt unter EU-Schnitt

Eine Verkürzung der Arbeitszeit würde, so WKÖ Sozialpolitik-Experte Rolf Gleißner, das heimische Wohlfundament schwächen. Österreich ist bereits jetzt unter dem EU-Schnitt bei Arbeitszeiten.

Die Forderungen nach einer Arbeitszeitverkürzung werden häufig damit begründet, dass in Österreich besonders lange gearbeitet werden muss. Zur Unterstützung dieser These wird dabei die normale Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten herangezogen.

Dass dies jedoch selektiv ist und durch einen genaueren Blick auf die Zahlen ein deutlich anderes Bild zum Vorschein kommt, argumentiert Rolf Gleißner, Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit in der WKÖ.

## Spitzenwert an Urlaubs- und Feiertagen

Gemäß Eurostat liegt Österreich mit 40,7 Stunden pro Woche zwar über dem EU-Schnitt von 39,7 Stunden. Jedoch, so Gleißner, blendet der Wert

die 37 Urlaubs- und Feiertage heimischer Beschäftigter aus - ein Spitzenwert innerhalb der EU. Dabei zählen Heiligabend und Silvester hierzulande gar nicht als Feiertage, sondern sind oft aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen oder betrieblicher Übung frei. Bei den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden werden Urlaubs- und Feiertage hingegen berücksichtigt. Und hier liegt Österreich mit 37,6 Stunden pro Woche sogar unter dem EU-Schnitt von 38,3. Zudem berücksichtigen diese Werte nur Vollzeitbeschäftigte. Schließt man auch Teilzeitbeschäftigte ein, wird im Schnitt sogar nur 32,7 Stunden gearbeitet und damit deutlich weniger als in der EU mit 35,2 Stunden.

## Gleißner: Bedenkliche Entwicklung

Die heimische Entwicklung ist bedenklich, so

Gleißner, weil nicht nachhaltig. Während die durchschnittliche Arbeitszeit in der EU seit 2010 um 0,9 Stunden zurückging - in Deutschland sogar nur um 0,8 Stunden - arbeitet man in Österreich im Schnitt heute um 2,7 Stunden weniger. Der Grund: Der Anteil der Teilzeitarbeit stieg, gleichzeitig fielen Überstunden weg. Dabei geben laut Eurostat aber nur 7,9 Prozent der Österreicher in Teilzeit an, unfreiwillig Teilzeit zu arbeiten (Frauen sogar nur 6,9 Prozent), in der EU sind es immerhin 20,8 Prozent.

„Wünsche nach Mehrarbeit scheitern in der Regel nicht an den Unternehmen, sondern an der Unvereinbarkeit mit anderen Aktivitäten, etwa Pflege und Kinderbetreuung“, gibt Gleißner zudem zu bedenken.

Anstelle einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung braucht es für die WKÖ deshalb Anreize für mehr Beschäftigung und Mehrarbeit. Aus diesem Grund wurde unter anderem auch ein Stufenplan für Kinderbetreuung in Österreich entwickelt, um den Anforderungen gerecht zu werden.

(wkö)

## Kinderbetreuung: Mahrer und Schultz begrüßen Paket der Bundesregierung

Ausbauoffensive soll Lücke bei den 1- bis 3-jährigen schließen. Mahrer: Wichtige Investition, von der viele profitieren. Schultz: Weitere Verbesserungen nötig.

**GESAMTER  
ARTIKEL:**  
QR-Code  
scannen



Bis 2030 sollen 4,5 Milliarden Euro für die Ausbauoffensive zur Kinderbetreuung aufgewendet werden.

© detailblick/Fotolia





Kaffeehausbetreiber und Gastronomen werden ihren Schanigarten in Wien künftig für einen ganzjährigen Betrieb beantragen können. Möglich macht das eine neue Regelung, die auf Drängen der WK Wien noch im September im Wiener Landtag beschlossen werden soll. Diese Systemumstellung entlastet die Betriebe und die Stadtverwaltung - und wurde nun von WK Wien-Präsident Walter Ruck (l.) und Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (r.) präsentiert.

# WK Wien erreicht Ganzjahres-Schanigärten

Im Freizeit- und Tourismusangebot Wiens gibt es einen neuen Meilenstein: Ab sofort können Gastronomen und Cafetiers Schanigärten für einen ganzjährigen Betrieb beantragen. Für diesen Fortschritt hat die WK Wien lange gekämpft.

Mehr als 3500 Schanigärten gibt es in Wien im Sommer - und die meisten davon möchten auch gerne im Winter offenhalten. Das zeigt das rege Interesse der Wiener Gastronomie- und Kaffeehausbetriebe an der Corona-Sonderregelung für Schanigärten, die seit 2020 jeweils im Winter gegolten hat: Rund 1800 Betriebe haben von diesem Angebot zuletzt Gebrauch gemacht. Allerdings war sie eine Ausnahme und kein Dauerrecht - künftig wäre also nur mehr die alte Winterschanigarten-Regelung zur Verfügung gestanden, die nur wenigen Betrieben so richtig gefiel - vor allem wegen der täglichen Wegräumspflicht bis 23 Uhr.

Jetzt wird alles anders, denn Schanigärten wird man in Wien künftig für einen ganzjährigen Betrieb beantragen können. Nach intensivem Drängen und mit Verweis auf die guten Erfahrungen während der Pandemiejahre hat die Wirtschaftskammer Wien bei der Stadt Wien einen entsprechenden Kurswechsel bewirkt. Noch im September soll das neue Gesetz beschlossen werden und rückwirkend gelten.

## Neue Regelung zum Wohle aller

„Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit der Stadt Wien aus einer provisorischen eine dauerhafte Lösung machen konnten. Sie ist zum

Wohle der Gastronomiebetriebe, Kaffeehäuser, ihrer Gäste und der Stadt“, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. Ganzjahres-Schanigärten würden „gut und ohne Probleme funktionieren“.

Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke sieht auch die Stadtverwaltung entlastet und verweist zugleich auf die effektiveren Kontrollmöglichkeiten und Befugnisse der Behörden hin - denn für die Betreiber gelten künftig strengere Vorschriften, die auch leichter und härter sanktioniert werden können. Wer zentrale Vorgaben wiederholt missachtet, kann seine Bewilligung für mindestens sechs Monate verlieren. „Damit tragen wir zu einem respektvollen Miteinander im öffentlichen Raum bei“, ist Hanke überzeugt. (gp)

## DIE NEUE SCHANIGARTEN-REGELUNG FÜR WIEN

- In Wien wird man Schanigärten künftig für einen ganzjährigen Betrieb beantragen können.
- Die bisherige Winterschanigarten-Regelung mit sehr eingeschränkten Möglichkeiten läuft damit aus, die Sonderregelungen der Corona-Zeit sind ebenfalls Geschichte.
- Betriebe können ihren bestehenden Schanigarten in einen Ganzjahres-schanigarten umwandeln und müssen das nur anzeigen. Sie können ihn ab der Anzeige weiterbetreiben. Wenn das Magistratische Bezirksamt nicht binnen vier Wochen untersagt, gilt der Schanigarten als bewilligt.
- Für Schanigartenbetreiber gelten künftig strengere Vorschriften: So muss der Schanigarten durchgehend betrieben werden und darf nicht z.B. als Lagerfläche genutzt werden. Einhausungen sind nicht erlaubt. Der Betreiber muss für ein angemessenes Verhalten der Gäste sorgen und den Betrieb notfalls einschränken. Die Behörde kann bei Pflichtverletzungen den Schanigarten leichter widerrufen.
- Das künftige Modell soll drei Jahre lang intensiv kontrolliert und danach evaluiert werden.
- Das Gesetz soll am 21. September im Wiener Landtag beschlossen werden und rückwirkend ab 1. September gelten.

Weitere Infos:

[WKO.AT/WIEN/SCHANIGARTEN](https://wko.at/wien/schanigarten)

# Sensationell erfolgreiche Jungfachkräfte

Bei den Berufseuropameisterschaften erreichte das Team Austria mit 18 gewonnen Medaillen einen Rekord. Zwei gingen nach Wien.

**E**rst zweimal in der Geschichte der EuroSkills wie auch der WorldSkills wurden mehr Medaillen an Teilnehmer aus ein- und derselben Destination vergeben: Denn die jungen österreichischen Fachkräfte gingen bei den diesjährigen EuroSkills, die Mitte September im polnischen Danzig stattfanden, mit sieben Gold-, sechs Silber- und fünf Bronze-Medaillen sowie darüber hinaus neun Leistungsdiplome nachhause.

„Mit 18 Medaillen ist Österreich erfolgreichste teilnehmende Nation“, freut sich WK Wien-Spartenobfrau Maria Smodics-Neumann, die in Polen mit dabei war: „Die Leistungsdichte war heuer enorm hoch. Quer durch alle Branchen wurden Spitzenleistungen von den Teilnehmern aus ganz Europa erbracht. Umso größer ist die Freude über das hervorragende Abschneiden der Österreichischen Mannschaft.

Das zeigt, dass unsere Fachkräfte zu den allerbesten gehören.“

## Silber und Gold für Wien

Sieben Teilnehmer reisten aus Wien an und holten sich einmal Gold und einmal Silber. Europameisterin der Konditoren wurde Anna Saurer. Die 23-jährige arbeitet im Café Central und wurde zudem in diesem Jahr schon mit dem „Zuckerbäcker Award - Vienna Cake Master 2023“ ausgezeichnet. Silber ging mit Paul Hilscher (20) und Timon Schwarz (21) an ein Duo der IT-Netzwerk- und Systemtechniker. Beide sind Absolventen der HTL Wien 3 Rennweg, begeisterten sich schon früh für den IT-Bereich und konnten dank ihrer Ausbildung ihr Hobby zum Beruf machen. „Ganz besonders freue ich mich über die Goldmedaille von unserer Kon-



© Max Slovencik

Große Freude unter den Wiener Medaillengewinnern - v.l.: Das Duo Timon Schwarz und Paul Hilscher (Silber), Maria Smodics-Neumann, Spartenobfrau der WK Wien, und Konditoren-Europameisterin Anna Saurer.

ditorin Anna Saurer. Sie hat in Wien ihr Handwerk gelernt und zur Perfektion gebracht“, freut sich Smodics-Neumann: „Aber auch im IT Bereich konnte Wien mit einer Silbermedaille zeigen, dass wir zukunftsfitte Ausbildungen haben. Timon Schwarz und Paul Hilscher waren großartig.“ (red)

# Nach 66 Jahren auf Nachfolgersuche

Die Wiener Unternehmerin Ingeborg Prennschütz-Trenck sucht für ihren äußerst erfolgreichen Fußpflegesalon in Meidling einen Nachfolger. Lage und Ausstattung können sich sehen lassen.

**F**ast zwei Monate muss man derzeit warten, bis man im Fußpflegesalon von Ingeborg Prennschütz-Trenck einen Termin bekommt - so gefragt ist das Unternehmen. „Wir haben einen riesigen Stammkundenstock“, sagt die Unternehmerin, die im selben

Jahr auf die Welt kam, in dem ihre Mutter den Salon gründete. Das war vor 66 Jahren. Jetzt sucht Prennschütz-Trenck, die seit 36 Jahren den Betrieb führt und hier praktisch aufgewachsen ist, einen Nachfolger, denn in ihrer Familie gibt es keinen. Auf 111 m² bietet der Salon neun

Behandlungsräume und beste Ausstattung - von modernen Fräsgeräten über eine große UV-Box bis zu einem Ultraschall- und einem Lasergerät. Zudem gibt es eine trendige Homepage. Das Ecklokal mit zehn Metern elegant gestalteter Auslagenfront ist eingebettet in einem ansprechenden Meidlinger Wohnviertel nahe der Meidlinger Hauptstraße. „Wenn ich einen Nachfolger gefunden habe, der das für unsere Kunden gut weiterführt, möchte ich in Pension gehen“, sagt Prennschütz-Trenck. Ob das in einem Monat oder später ist, sei ihr nicht so wichtig. Sie haben Interesse? Einfach Kontakt aufnehmen!

► [www.fusspflegemeidling.at](http://www.fusspflegemeidling.at)



© wkw/Pippan

Ingeborg Prennschütz-Trenck führt seit 36 Jahren die Fußpflege Meidling und sucht nun einen Nachfolger. In ihrer Karriere hat sie schon 60 Lehrlinge ausgebildet.

## DIE NACHFOLGEBÖRSE

Sie möchten einen laufenden Betrieb übernehmen? Dann kontaktieren Sie die Nachfolgebörse, eine Plattform der Wirtschaftskammern, auf der derzeit rund 1100 Unternehmen einen Nachfolger suchen:

T 01 / 514 50 - 1010

W [www.nachfolgebörse.at](http://www.nachfolgebörse.at)





## ORT DER BEGEGNUNG UND DES KREATIVEN AUSTAUSCHES.

Entdecken Sie unsere neue Ausstellung, die Sie aus der gewohnten Büroatmosphäre in eine Welt voller kreativer Begegnungsorte entführt. Tauchen Sie ein, in ein inspirierendes Umfeld, das Ihre Kreativität beflügelt und neue Ideen zum Leben erweckt. Seien Sie Teil dieser aufregenden Veränderung! Willkommen in einer Welt voller Inspiration und Möglichkeiten.

*Come & feel*

Büro Ideen Zentrum  
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr  
[www.blaha.co.at](http://www.blaha.co.at)

ANDERS AUS PRINZIP.

**blaha**<sup>®</sup>  
OFFICE





## Krisen erfolgreich bewältigen

Erarbeiten Sie dich Wissen und Strategie um Krisen in der Organisation zu erkennen, zu bewältigen und gestärkt aus ihnen hervorzugehen.

Krisenmanagement –  
Ausbildung zum Certified  
Crisis Expert  
Start: 9.10.2023



WIFI. Wissen Ist Für Immer.  
[wifwien.at/43569x](http://wifwien.at/43569x)

Bezahlte Anzeige

# Sicherheit für Haus und Heim, Hab und Gut

In der Meisterschmiede der Wiener Metalltechniker findet am 29. September (12 bis 19 Uhr) zum zweiten Mal der Wiener Sicherheitstag statt - ein Branchentreff für alle Spezialisten, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen für Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgen. Gezeigt werden unter anderem die neuesten Sicherheitstechniken im Bereich Tresore, Scherengitter und Rollbalken, Gesichtserkennungs-Tools und Keyless-Systeme. Auch Rechts- und Sicherheitsberatungen sowie Info zu Förderungen und Versicherungen werden angeboten.

Veranstalter ist die Wiener Innung der Metalltechniker, mit dabei sind außerdem die Berufsgruppen Alarmanlagenerrichter, Wachdienste und die Goldschmiede sowie der Hauseigentümerverband und die Polizei.

Ziel der Veranstaltung ist der Info- und Ideenaustausch zwischen sicherheitsrelevanten Branchen, um Synergien und Koope-

rationen zu fördern. „Um stets Informationen auf dem letzten Stand der Technik zu erhalten, sind Wiens Sicherheitstechniker der erste Ansprechpartner, denn für den maximalen Schutz bedarf es der richtigen und fachmännischen Beratung“, sagt Georg Senft, Innungsmeister der Metalltechniker.

### Hotline für seriöse Aufsperrdienste jetzt am Notrufnummern-Kleber

Auf Betreiben der Metalltechniker-Innung ist es nun auch gelungen, die Hotline für seriöse Aufsperrdienste auf dem Notruf- und Hotline-Kleber der Wiener Hauseigentümer zu platzieren. Dieser Kleber wird in jedem Wohnhaus gut sichtbar angebracht. Damit haben Mieter die richtige Telefonnummer parat, falls sie einen Aufsperrdienst brauchen. Wer sich an die Hotline 05 909 00 5599 wendet, wird nämlich garantiert an einen seriös arbeitenden Aufsperrdienst verwiesen. (esp)



„Strongman“ Peter Reinthaler, Chef der Wittka Galvanisierung GmbH und einer der stärksten Männer Österreichs, demonstrierte beim 1. Sicherheitstag 2022, wie wenig Schutz eine einfache Eingangstür gegen gewaltsame Öffnungsversuche bietet.

## Für Jugendliche: Kostenlos zum digitalen Kompetenzprofil

Seit kurzem bietet das Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft (BiWi) mit dem Verein fit4Internet einen kostenlosen Check zum Nachweis digitaler Kompetenzen für Jugendliche an. Diese Zielgruppe bewegt sich zwar meist sehr versiert in Sozialen Medien. Bei digitalen Basics wie etwa Datensicherheit, Umgang mit E-Mails oder Bedienung gängiger Softwareprogramme gibt es dagegen oft

Lücken. Der 15-minütige Online-Check liefert den Jugendlichen eine individuelle Rückmeldung zu ihren digitalen Kompetenzen - die beste Basis, um sie gezielt weiter auf- und auszubauen. Das WIFI Wien bietet diesen Kompetenzcheck auch für Erwachsene an (fit4Internet digCERT-Test, Kosten: 59 Euro).

- [www.fit4internet.at](http://www.fit4internet.at) - „Checken“
- [www.wifwien.at/digcomp](http://www.wifwien.at/digcomp)



# Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln



10., FAVORITEN

## Octapharma baut auf Wien

Octapharma ist auf die Bereiche Hämostase, Immunologie und Intensivmedizin spezialisiert. Insgesamt hat das Unternehmen derzeit mehr als 11.000 Mitarbeitende - davon 1400 in Wien. Bild: Visualisierung der neuen Haberkornhalle, die für Sichtkontrolle und Packing genutzt wird - die zwei wichtigsten Schritte im Herstellungsprozess.

© ATP

Der Plasmafraktionierer Octapharma baut seinen Produktionsstandort in Wien-Favoriten stark aus. Die Produktion soll um fast 50 Prozent gesteigert werden, längerfristig investiert das Unternehmen 200 Millionen Euro in den Ausbau. Vor kurzem erfolgte der Spatenstich für die Haberkornhalle, die von 2800 auf 6300 Quadratmeter vergrößert werden soll. Mit dem Ausbau soll die weltweite Versorgung der Patienten mit lebensnotwendigen Plasmaprodukten verbessert

werden, denn das familiengeführte Unternehmen geht von einer steigenden Nachfrage in den kommenden Jahren aus. Octapharma setzt seit jeher stark auf den Standort Wien - schließlich wurde hier 1989 die erste unternehmenseigene Produktion gestartet. Seitdem entwickelt und produziert das Pharmaunternehmen in Wien Humanproteine aus Humanplasma, dank derer zahlreiche Krankheiten therapiert, Organtransplantationen durchgeführt und Unfallopfer geret-

tet werden können. „Wir freuen uns, dass wir den Wiener Standort weiter ausbauen können und so einen wichtigen Impuls für den Pharmastandort Österreich setzen“, so Octapharma Österreich-Geschäftsführerin Barbara Rangetiner. Auch WK Wien-Bezirksobfrau Iris Einwallner freut sich über das klare Bekenntnis von Octapharma zu Wien: „Ein international relevantes Unternehmen am Standort Wien-Favoriten. Das sorgt für Wachstum und Arbeitsplätze.“ (red/pe)

7., NEUBAU

## Christian-Broda-Platz wird klimafit



Der Christian-Broda-Platz bekommt nicht nur ein optisches Upgrade, sondern wird ab 2024 auch klimafit.

Mehr als 25 neue Bäume, Wasserspiele für die Abkühlung, Entsiegelung auf 1300 Quadratmetern, breitere und abgetrennte Radwege für mehr Verkehrssicherheit - der Christian-Broda-Platz wird klimafit umgestaltet.

### Frequentierter Verkehrsknotenpunkt

Viele tausend Menschen queren täglich den Platz, der am Verkehrsknotenpunkt zwischen Westbahnhof, Gürtel und Mariahilfer Straße sowie an der U-Bahn-Kreuzung U3 und U6 liegt.

Baustart für den Radweg ist noch diesen Herbst, der Umbau und die Bepflanzung des Platzes beginnen 2024. Die Fertigstellung des neuen Platzes und des Radwegs ist für Mitte bzw. Ende 2024 geplant. (red/pe)

16., OTTAKRING

## Kulinarisches im Brunnenviertel

Käse aus aller Welt verkosten, Crêpes aus Syrien probieren, Marillenmarmelade aus der Wachau testen und an Seifen aus Aleppo riechen. Am Freitag, den 22. September, lässt sich beim kulinarischen Spaziergang durch das Brunnenviertel viel entdecken. Der Spaziergang ist kostenlos. Freiwillige Spenden gehen an das Obdachlosenheim VinziBett.

Treffpunkt ist um 16 Uhr in der Neulerchenfelder Straße 52 (Sprach- und Fotostudio) - und nur nach Voranmeldung.

► 0650 / 494 81 43  
uwieser@dasfoto.info

# Ideen aus Wien

In der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT stellen Betriebe ihre Geschäftsideen vor



© Mascha Foto n Design

**IT-Dienstleister**

**„Ich berate und unterstütze bei allen Belangen rund um die IT.“**

**Georg Borhauer, „Running IT Solutions“**

Sei es bei der Wahl des passenden Firmen-Computers, der Installation der richtigen Software, der zentralen und sicheren Speicherung der firmeninternen Daten oder der fachgemäßen Wartung der Geräte: Wenn es um die IT im eigenen Unternehmen geht, sind viele Menschen überfordert oder verunsichert und möchten diese Aufgaben gerne in die Hände eines Experten legen. Genau hier kommt Georg Borhauer ins Spiel. Der IT-Experte hat im Vorjahr sein Unternehmen „Running IT Solutions“ gegründet, mit

dem Ziel, genau diese Aufgaben für Unternehmen und Privatpersonen zu übernehmen. „Ich berate und unterstütze meine Kunden in allen Belangen rund um die IT - und das während des gesamten Lifecycles. Von der Anschaffung und Installation der passenden Hardware bis hin zur Beratung in Cybersicherheit-Angelegenheiten oder der Reparatur, wenn etwas kaputt geht“, erklärt Borhauer, der besonderen Wert auf das Thema Nachhaltigkeit legt. „Persönlich versuche ich etwa durch Nutzung der Öffis oder des Fahrrads nachhaltig unterwegs zu sein und im beruflichen Umfeld bin ich Teil von Initiativen wie den Reparaturbonus, weil mir das persönlich ein großes Anliegen ist.“ Wichtig sei Borhauer dabei

jedoch, dass sich die Reparatur für den Kunden rechnet und damit auch wirtschaftlich nachhaltig ist. „Bei einem sieben Jahre alten Computer das Display zu tauschen, macht keinen Sinn - darauf weise ich meine Kunden dann natürlich hin und berate über Alternativen.“

Weil Störungen oder IT-Ausfälle sich nicht gerade an die Geschäftszeiten seiner Kunden halten, bietet der Wiener IT-Allrounder außerdem ein 24/7 Support-Service an: „Wenn es einen Notfall gibt und meine Kunden rasch Unterstützung brauchen, bin ich auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten, rund um die Uhr zur Stelle.“

(ee)

► [running-it-solutions.com](http://running-it-solutions.com)

**Reifenhandel, techn. Gummiwarenerzeugung**

**„Während der Umsteck-Saison machen wir rund 70 Prozent unseres Umsatzes.“**

**Richard Neumann, Gummi Hohler**



©WKW/Moik

Acht Mal ist Gummi Hohler seit seiner Firmengründung 1933 umgezogen, aber Simmering dabei immer treu geblieben. Damit ist die Unternehmensgeschichte eng mit der des Bezirkes verbunden. Denn ursprünglich von Egon Hohler Senior als kleines Geschäft für Handel und Reparatur von Galoschen gegründet, wurde das Angebot wenige Jahre später um Reifenhandel und -reparatur erweitert.

Während der Kriegsjahre begann man mit der Erzeugung von anderen Gummiartikeln - bis die Räumlichkeiten von einer Bombe getroffen wurden. Weitere Umzüge folgten, etwa als man

die Süd-Ost-Tangente errichtet hat und das Areal gebraucht wurde. Später beim Bau der U-Bahn verhielt es sich ähnlich.

Seit 2007 ist Richard Neumann Geschäftsführer von Gummi Hohler, seit 2017 auch Inhaber. Er selbst hat hier als 17-jähriger direkt nach der Handelsschule als Buchhalter angefangen und wurde schon früh mit viel Verantwortung betraut. Der Fokus des Unternehmens hat sich in den letzten Jahrzehnten erneut verschoben und liegt nun auf dem freien Reifenhandel inklusive sämtlicher Dienstleistungen rund um Fahrzeugbereifung. Damit ist das Geschäft stark

saisonabhängig. „Während der Umsteck-Saison erwirtschaften wir rund 70 Prozent unseres Jahresumsatzes. Die Gummiwarenerzeugung spielt hingegen kaum mehr eine Rolle“, berichtet Neumann von seinem Unternehmen im Wandel der Zeit.

(pm)

► [hohler.at](http://hohler.at)



## Kosmetikstudio

**„Ich schaue vor allem, was eine Person gerade jetzt in diesem Moment braucht.“**

Roshanak Gholami, Beauty Salon Strahlendschön

der größer waren, konnte ich das auch endlich machen“, erzählt Gholami. Es folgte eine Ausbildung zur Kosmetikerin. 2018 eröffnete sie schließlich den Beauty Salon Strahlendschön im ersten Bezirk.

## Ganzheitlicher Ansatz

Auffallend ist Gholamis ganzheitlicher Ansatz: „Ich schaue vor allem, was eine Person gerade jetzt in dem Moment braucht.“ So ist vielleicht in einer stressigen Lebensphase einfach einmal eine längere Gesichtsbehandlung angesagt. Oder jemand muss nach einem langen Arbeitstag einfach zuerst einmal zur Ruhe kommen.

Ab Herbst wird ihr Angebot um Yoga erweitert. Damit steht ihr eine Möglichkeit mehr zur Verfügung, um auf das Wohlbefinden ihrer Kunden einzuwirken.

Sowohl Körper als auch die Seele profitieren von der neuen Ausgeglichenheit, gerade wenn die Wahrnehmung des eigenen Körpers negativ behaftet ist, ist Gholami überzeugt. „Gerade Frauen, die Probleme mit dem Selbstwertgefühl haben, gehen oft strahlend und mit erhobenen Schultern aus der Tür“, beschreibt die Unternehmerin die Veränderungen, die sie bei ihren Kunden beobachtet.

(pm)

► [www.strahlendschoenwien.at](http://www.strahlendschoenwien.at)

„Ich habe mich schon immer für Schönheit, Gesundheit, Medizin und Körperpflege interessiert“, schildert Roshanak Gholami ihr breites Interessensgebiet. Ihr erster beruflicher Weg führte sie damit als Krankenschwester in den Gesundheitsbereich. Aber das Interesse für Ästhetik, Schönheit und Kosmetik blieb. „Ich wollte mich umorientieren und als meine Kin-

© Philipp Liparski

## Modistin und Hutmacherin

**„Meine handgefertigten Kreationen sind alles außer langweilig.“**

Karin Bergmayer, Mopsfidel

Karin Bergmayer ist „Mopsfidel“ am Meidlinger Markt. „Seit mehr als 30 Jahren fertige ich ‚Hüte für Fortgeschrittene‘. Dann bin ich auf den Mops gekommen“, erzählt die Modistenmeisterin, die unter [www.hutobjekte.at](http://www.hutobjekte.at) einige ihrer handgefertigten Modellhüte präsentiert: „Mein Hutsalon ist im 12. Bezirk, dort bin ich nach Voranmeldung für Kunden vor Ort.“

Aber zurück zur Geschichte, wie die fantasievolle Hutmacherin auf den Hund gekommen ist. „Vor etwa 15 Jahren entdeckte ich meine Leiden-

schaft für den Mops. Und da ich bei allem mit Leidenschaft dabei bin, entstand ‚Mopsfidel.at‘“, erzählt Bergmayer, die genauso außergewöhnlich ist wie ihre Kreationen.

## Mopsfidel auf den Hund gekommen

Ähnlich wie bei ihren Hutkreationen gibt es auch bei „Mopsfidel“ nur Ungewöhnliches. Alles wird mit Liebe und sehr viel Kreativität von Hand gefertigt. „Dabei unbedingt hundegerecht, farbenfroh und witzig wie der Mops“, schmunzelt

die kreative Unternehmerin, für die Langweile bei ihrem Angebot ein absolutes No-Go ist. Bei ihrem Stand am Meidlinger Markt finden „modebewusste Hunde von Welt“, besonders kleinere Vierbeiner, alles was das Herz begehrt: Von Leine, Halsband und Halstuch über Geschirr und Mantel bis hin zu Decken. Aber auch für die stolzen Frauchen und Herrchen gibt es dazu passende Accessoires. „Die Stoffe und Ideen kommen aus Beobachtungen, Reisen und aus meinem Fundus“, erzählt Bergmayer.

Das Vorzeige-Modell für ihr Modelabel „Mopsfidel“ ist übrigens ihre eigene Mopsdame Lola. „Lola trägt Geschirr, Softgeschirr und Regenmantel nicht nur mit Fassung, sondern mit Stolz. Der große Spiegel im Atelier wird meiner stets gutgekleideten Hündin zum täglichen Gegenüber“, lacht Bergmayer.

(pe)

► [www.mopsfidel.at](http://www.mopsfidel.at)

Dem Mops wird neben hoher Intelligenz auch die Gabe zu Nörgelei, Humor und Phlegma auf hohem Niveau nachgesagt. „Ein echter Wiener halt“, so Bergmayer. Foto: Bei Mopsfidel finden sich Maßkonfektionen für jeden Anlass und jeden Hundekörper. Die Models Lola (in rosa) und Sam (in blau).

© Erika Vitali





Sabine Schiessler, Mitentwicklerin der Software Packaging Cockpit, und Manfred Tacker (l.), GF des Wiener IT-Unternehmens Circular Analytics, zeigen dem Obmann der Sparte Information & Consulting der WK Wien, Martin Heimhilcher (r.), wie Betriebe durch gut dargestellte Daten ihren ökologischen Fußabdruck bei Verpackungen reduzieren können.

## Wiens innovative IT

Mithilfe der Innovationsförderung der Stadt Wien konnte das Wiener Unternehmen Circular Analytics eine Software entwickeln, mit der Betriebe umweltfreundlicher werden können.

Jede Verpackung hinterlässt einen ökologischen Fußabdruck - aber nicht jede einen gleich großen. Wer seinen Einfluss auf die Umwelt reduzieren will, muss also wissen, welche Verpackung verträglicher ist. Doch das bedeutet jede Menge Arbeit. Denn zu berechnen, wie sich der Energiemix bei der Herstellung einer Verpackung in einem Land auswirkt und wie die Entsorgung derselben Verpackung in einem anderen, ist ein hoch komplexes Zahlenwerk - von den vielen Stationen im Lebenszyklus einer

Verpackung dazwischen und denen ihrer Komponenten gar nicht zu sprechen.

Das dachte sich auch das Wiener IT-Unternehmen Circular Analytics und entwickelte gemeinsam mit dem Wiener Algorithmus-Spezialisten MCP als Technologiepartner die Software Packaging Cockpit, die das für Betriebe alles ganz schnell, übersichtlich und am neuesten technischen und rechtlichen Stand ermittelt. Für das Projekt bekam das Unternehmen eine Innovationsförderung der Wirtschaftsagentur

Wien (siehe Info-Kasten). „Ohne die Förderung würde es Packaging Cockpit nicht geben. Wir hätten es sonst nicht finanzieren können, sie war unbedingt notwendig und wichtig“, sagt Circular Analytics-Geschäftsführer Manfred Tacker. „Sie hat uns auch beim Markteinstieg sehr geholfen, weil es ein Qualitätszeichen ist, wenn sich bereits eine Jury damit beschäftigt hat“, sagt der Unternehmer. Sein 2019 gemeinsam mit Ernst Krottendorfer gegründetes Unternehmen beschäftigt heute 15 Mitarbeiter und sucht laufend weitere.

Laut einer aktuellen Befragung im Auftrag von Wirtschaftskammer Wien und aws haben mehr als die Hälfte der Wiener Unternehmen im Vorjahr Innovationen durchgeführt - vor allem bei Produkten und Dienstleistungen, aber auch bei Prozessen und Herstellungsmethoden. 43 Prozent der befragten Betriebe hätten gerne mehr investiert als sie letztlich konnten, viele holen das heuer nach. Bei den meisten Projekten spielt die Digitalisierung eine zentrale Rolle - etwa im Datenaustausch mit Kunden und Lieferanten. Als große Herausforderungen sehen die Betriebe die Finanzierung der Projekte und das Know-how der Mitarbeiter.

Martin Heimhilcher, WK Wien-Obmann für Information & Consulting, kennt die Problemlagen der Wiener Betriebe genau: „Viele gut ausgebildete ITler aus dem Ausland arbeiten weit unter ihren Qualifikationen in ganz anderen Branchen. Die Anerkennung ihrer Ausbildung wäre sehr wichtig.“ Die WK Wien arbeite an vielen Fronten für eine gute Standortentwicklung. Dazu gehöre auch ein gutes Förderangebot - etwa für betriebliche Innovationen. „Wiens Betriebe müssen sich gut entwickeln können“, sagt Heimhilcher. (gp)

### INNOVATIONSFÖRDERUNG FÜR WIENER BETRIEBE

Die Wirtschaftsagentur Wien ([www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at)) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen sowie Gründer bei der Entwicklung innovativer Dienstleistungen, Produkte, Verfahren und Organisationsabläufe:

- für Projekte ab 30.000 Euro
- bis zu 45 Prozent gefördert, maximal 200.000 Euro pro Projekt
- einreichen heuer bis 30. September bzw. 31. Dezember
- Experten checken im Auftrag der WK Wien kostenlos den Antrag
- Experten der Wirtschaftsagentur Wien und externe Juroren bewerten Innovationsgehalt, Risiken etc.



v.l.: Christoph Hansal (MCP), Ernst Krottendorfer, Sabine Schiessler und Manfred Tacker (Circular Analytics), Martin Heimhilcher (WK Wien).

© Fernanda Nigro (2)





# :ZUKUNFTSTAG 2023

Wiener Wirtschaft

## :Neue Wege gehen

Freitag, 15. September 2023

10.00 Uhr

**Matthias Strolz**

Aufbruch in neue Zeiten



11.00 Uhr

**Sigrid Stagl**

Zukunftsfähiges Wirtschaften:  
Chancen nutzen und Barrieren überwinden



12.00 Uhr

**Anitra Egger**

Unablenkbaresein –  
die Superpower des 21. Jahrhunderts



15.00 Uhr

**Stefan Verra**

Als Persönlichkeit gewinnen.  
Die Körpersprache im Verkauf.



16.00 Uhr

**Miriam Höller**

Leben bedeutet Risiko. Mutig Herausforderungen  
begegnen und an ihnen wachsen.



17.00 Uhr

**Richard David Precht**

Freiheit für alle.  
Das Ende der Arbeit wie wir sie kannten.



Jetzt gleich anmelden und  
mehr erfahren unter  
**[wko.info/zukunftstag2023](https://wko.info/zukunftstag2023)**

# Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

## Wirtschaftsrecht

### Gelten auch ausländische Zeugnisse als Befähigungsnachweis?

Ausländische Prüfungszeugnisse über die Befähigung für einen einem reglementierten Gewerbe entsprechenden Beruf sind österreichischen Prüfungszeugnissen gleichgehalten, wenn dies in Staatsverträgen (z.B. die Anerkennung bestimmter deutscher Meisterprüfungen) oder durch Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft festgelegt ist. Ob durch Zeugnisse einer ausländischen Universität,

Schule oder eines ausländischen Lehrgangs, die für die Ausübung eines reglementierten Gewerbes erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse erworben wurden, bestimmt der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft auf Antrag im Einzelfall. Dieses Gleichhaltungsverfahren kann beim Amt der Wiener Landesregierung, Abteilung für Gewerberecht, Datenschutz und Personenstand (MA 63) oder auch online beantragt



© PeopleImages.com - Yuri A/Shutterstock

werden unter:

► [wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/befaeigungsnachweis/berufsqualifikation](https://wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/befaeigungsnachweis/berufsqualifikation)



© fizkes/Shutterstock

## Wirtschaftsrecht

### Welche Infos finde ich in der Insolvenzdatei?

Präzise Angaben über den Schuldner (Firmenwortlaut, Wohnort, Sitz, Firmenbuchnummer, ZVR-Zahl, Geburtsdatum), Information, welches Gericht zuständig ist samt, Aktenzeichen, Eröffnungsdatum und Frist, innerhalb der die Gläubiger ihre Insolvenzforderungen anmelden müssen, Angabe über die Verfahrensart, ob es sich um ein Konkurs- oder ein Sanierungsverfahren (mit oder ohne Eigenverwaltung) handelt,

Kontaktdaten des Insolvenzverwalters (Name, Anschrift, Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse), Namen der Mitglieder des Gläubigerausschusses, Ort, Zeit und Zweck der ersten Gläubigerversammlung, örtliche und zeitliche Angaben über die Berichtstagsatzung, örtliche und zeitliche Angaben der Prüfungstagsatzung, sonstige Informationen wie zum Beispiel ob das Unternehmen geschlossen wird.

## Arbeitsrecht

### Was genau ist das Konkurrenzverbot?

Das Konkurrenzverbot gilt bei Angestellten während des aufrechten Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes und untersagt Arbeitnehmern, im Geschäftsbetrieb des Arbeitgebers ein selbstständiges kaufmännisches Unternehmen zu betreiben oder im Geschäftszweig des Arbeitgebers für eigene oder fremde Rechnung

Handelsgeschäfte zu machen. Sie gilt für die gesamte Dauer des Arbeitsverhältnisses und Verstöße können einen Entlassungsgrund darstellen und Schadenersatzansprüche nach sich ziehen. Achtung: Es ist immer im Einzelfall zu prüfen, ob ein Verstoß gegen das Konkurrenzverbot gegeben ist.



© mavo/Shutterstock



## Steuerrecht

## Auf wie viele Jahre ist ein Pkw oder Kombi steuerlich abzuschreiben?

Das Gesetz legt eine mindestens achtjährige Nutzungsdauer fest. Für Lkw oder Busse ist die aufgrund der betrieblichen Verwendung voraussichtliche Nutzungsdauer maßgeblich, üblicherweise fünf Jahre. Bei gebrauchten Pkw

oder Kombis kommt die Differenzmethode zur Anwendung. Dabei wird von der Mindestnutzungsdauer von acht Jahren der Zeitraum der Nutzung durch den Vorbesitzer abgezogen. Er gibt sich durch die Differenzmethode aber eine

© Dragana Gordic/Shutterstock



Nutzungsdauer, die kürzer ist als die tatsächlich zu erwartende, ist diese „echte“ Nutzungsdauer anzusetzen.



© PanuShot/Shutterstock

Anschaffungskosten werden nur bis zu einer Angemessenheitsgrenze von 40.000 Euro als betrieblich veranlasst anerkannt. Bei teureren Kfz sind sowohl die Anschaffungskosten über der Grenze von 40.000 Euro als auch die vom Wert abhängigen laufenden Kosten (z.B. Versicherung) als Privataufwand steuerlich nicht abzugsfähig

(Luxustangente). Die Angemessenheitsgrenze gilt auch für Gebrauchtfahrzeuge. Bei Fahrzeugen, die nicht mehr als fünf Jahre (60 Monate) nach ihrer Erstzulassung angeschafft werden, hat die Kürzung der Anschaffungskosten auf Grund der Verhältnisse im Zeitpunkt der Erstzulassung dieses Fahrzeuges zu erfolgen. Ausschlaggebend ist der seinerzeitige Neupreis. Beispiel: Ein drei

Jahre alter PKW wird im Jahr 2023 gebraucht um 30.000 Euro angeschafft. Der Neupreis zum Zeitpunkt der Erstzulassung im Jahr 2020 betrug 50.000 Euro. Die Anschaffungskosten sind daher um 20 Prozent zu kürzen. Die Afa-Basis beträgt 24.000 Euro. Bei Fahrzeugen, die älter als fünf Jahre sind, sind die tatsächlichen Anschaffungskosten des Gebrauchtfahrzeuges maßgeblich.

## Steuerrecht

## Für welche Kfz gelten Einschränkungen wie bei Pkw und Kombi nicht?

Die steuerlichen Einschränkungen (Angemessenheitsgrenze, 8-jährige Nutzungsdauer, kein Vorsteuerabzug) gelten nicht für Lkw, Busse und bestimmte vom Finanzministerium in einer Verordnung definierten Kfz, wie Kastenwagen, Kleinlastkraftwagen, Pritschenwagen, Kleinbusse (Mini

Van) und Kleinautobusse („Fiskal-Lkw“). Eine Liste dieser Fahrzeuge ist auf der Homepage des Finanzministeriums (bmf.gv.at) bei „Themen“ unter dem Button „Steuern“ im Thema „Kraftfahrzeuge“ unter „Liste der vorsteuerabzugsberechtigten Kleinlastkraftwagen, Kastenwagen,



© Gorodenkoff/Shutterstock

Pritschenwagen und Kleinbusse (Klein-Autobusse) abrufbar. Ausnahmen bestehen u.a. auch für Fahrschulfahrzeuge und Taxis. Hinsichtlich des Vorsteuerabzugs gibt es unter bestimmten Voraussetzungen auch Begünstigungen für E-Autos.

## Arbeitsrecht

## Was gibt es bei einer Konkurrenzklausel zu beachten?

den Abschluss ist, dass der Arbeitnehmer volljährig ist und im letzten Monat des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf ein Entgelt von mehr als 3.900 Euro brutto (für 2023) hat. Für Vertragsabschlüsse vor 2016 gelten andere Grenzen. Die in der Konkurrenzklausel enthaltene Beschränkung der Erwerbstätigkeit darf sich nur auf den Geschäfts-

zweig des Betriebes beziehen und die Dauer eines Jahres nicht übersteigen. Gleichzeitig darf sie dem Arbeitnehmer nicht jede Möglichkeit zur Erwerbstätigkeit nehmen. Der Arbeitgeber kann die Ansprüche aus der Konkurrenzklausel nicht geltend machen, wenn er das Arbeitsverhältnis gekündigt hat.



© yotsayaaa/Shutterstock

Eine Konkurrenzklausel kann im Arbeitsvertrag vereinbart werden und beschränkt die Erwerbstätigkeit des Arbeitnehmers für die Zeit nach dem Ende des Arbeitsverhältnisses. Voraussetzung für



© Chad McDermott/ELITE IMAGE/2014/FotoIa

## Die wichtigsten Infos zu den Themen Urlaubsanspruch und Verfall von nicht konsumierten Urlaubstagen.

Jedem Arbeitnehmer gebührt für jedes Arbeitsjahr bezahlter Urlaub im Ausmaß von

- 30 Werktagen (Mo bis Sa) bei einer Dienstzeit von weniger als 25 Dienstjahren und
- 36 Werktagen nach Vollendung des 25. Dienstjahres.

Wird der Arbeitnehmer regelmäßig fünf oder weniger Wochentage beschäftigt, ist der Urlaubsanspruch in die entsprechenden Arbeitstage umzurechnen. Er beträgt dann (Dienstdauer bis 25 Jahre) z.B. bei einer Fünf-Tage-Arbeitswoche 25 Arbeitstage, bei einer Vier-Tage-Arbeitswoche 20 Arbeitstage usw.

Ausgangspunkt für die Berechnung des Urlaubsanspruchs ist in der Regel das Arbeitsjahr. Dieses beginnt mit dem Tag des Eintritts in die Firma. In vielen Betrieben wird aber das Kalenderjahr als Basis für die Berechnung des Urlaubsanspruchs vereinbart, d.h. der neue Urlaubsanspruch entsteht jeweils am 1. Jänner.

### Anrechnung von Vordienstzeiten beim selben Arbeitgeber

Alle früheren Arbeitsverhältnisse beim selben Arbeitgeber - inklusive eines Lehrverhältnisses - sind für das erhöhte Urlaubsausmaß mit einzurechnen, wenn sie nicht länger als drei Monate unterbrochen wurden. Nicht zusammen gerechnet wird allerdings, wenn ein früheres Dienstverhältnis durch Kündigung des Arbeitnehmers, durch unbegründeten vorzeitigen Austritt oder eine verschuldete fristlose Entlassung geendet hat.

### Anrechnung anderer Zeiten

Dazu werden weitere Zeiten auf die Wartezeit für das erhöhte Urlaubsausmaß angerechnet:

- Dienstzeiten bei anderen Arbeitgebern im Inland oder im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder Zeiten selbstständiger Erwerbstätigkeit, wenn sie mindestens je

sechs Monate gedauert haben, sowie Entwicklungshelferzeiten (maximal fünf Jahre),

- ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (maximal fünf Jahre),
- Schulzeiten an einer allgemeinbildenden höheren, berufsbildenden mittleren oder höheren Schule (höchstens vier Jahre).

Trifft mehreres davon zu, ist die gesamte Anrechnung mit sieben Jahren begrenzt.

### Verjährung von Urlaubsansprüchen

Der Urlaubsanspruch verjährt zwei Jahre nach Ende des Jahres, in dem er entstanden ist. Somit ist jeweils der Urlaub des laufenden und der beiden vorangegangenen Jahre noch nicht verjährt. Die Verjährungsfrist verlängert sich bei Inanspruchnahme einer Mütter- oder Väterkarenz um deren Zeitraum.

Werden Urlaubstage konsumiert, wird zuerst immer der älteste noch offene Urlaub verbraucht.

Nach der Verjährung kann der Anspruch nicht mehr gerichtlich geltend gemacht werden. Er bleibt aber als so genannte „Naturalobligation“ bestehen. Das bedeutet: Der Arbeitgeber kann einen verjährten Urlaubsanspruch freiwillig trotzdem gewähren. Tut er dies, kann er aber später keine Rückforderung mehr geltend machen mit der Begründung, der Urlaubsanspruch sei ohnehin schon verjährt gewesen.

### „Urlaubsfürsorgepflicht“

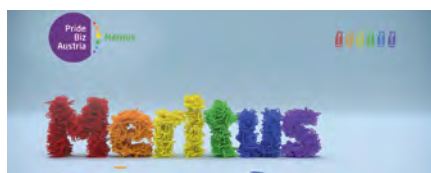
Laut jüngster Rechtsprechung hat der Arbeitgeber die Verpflichtung, den Arbeitnehmer rechtzeitig auf die drohende Verjährung des Urlaubs hinzuweisen und ihn zum Urlaubsverbrauch aufzufordern. Unterlässt er dies, tritt keine Verjährung des Urlaubsanspruchs ein. Eine Verjährung ist demnach erst nach Erfüllung dieser „Urlaubsfürsorgepflicht“ möglich. (red)

## LGBTIQ+ freundliche Unternehmen vor den Vorhang

Noch bis 30. September sind Einreichungen für die Auszeichnung „Meritus“ möglich, die dieses Jahr bereits zum achten Mal ausgeschrieben wird. Sie richtet sich an Unternehmen und Organisationen, die sich vorbildlich in den Diversity-Dimensionen „sexuelle Orientierung“ und „Geschlechtervielfalt“ engagieren. Es werden Einrichtungen vor den Vorhang gebeten, die sich für Inklusion, Fairness und Gleichstellung von Mitgliedern der LGBTIQ+ Community am Arbeitsplatz einsetzen. Vergeben wird der „Meritus“ von Pride Biz Austria, dem Dachverband

der QBW (Queer Business Women) und AGPRO (Austrian Gay Professionals). Zu den bisherigen Preisträgern zählen unter anderem IBM, Bank Austria, Erste Group und die ÖBB.

► [pridebiz.at/meritus](http://pridebiz.at/meritus)



© Pride Biz Austria

### INFOS

WK Wien Service Center  
01 / 514 50 - 1010



# Kurzarbeit Neu: Was ab Oktober gilt

Ab 1. Oktober 2023 erfolgt der Umstieg auf ein neues Kurzarbeitsmodell. Alle Unternehmen, die in vorübergehende, nicht saisonbedingte wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, können unabhängig von der Betriebsgröße in Kurzarbeit gehen. Die voraussichtlichen wesentlichen Änderungen zum bisherigen Modell, das mit 30. September ausläuft, hier im Überblick:

## Genehmigungen

- Die strenge Arbeitsmarktprüfung entfällt bei Kurzarbeit für maximal drei Monate. Eine strenge Arbeitsmarktprüfung gibt es, wenn die Kurzarbeit länger als drei Monate, sowie generell, wenn nur einzelne Arbeitnehmer in Kurzarbeit einbezogen werden sollen.
- Es gibt eine Anhörung der Sozialpartner bei der Beurteilung, ob Stellenangebote in der Region gleichwertig sind wie der aktuelle Arbeitsplatz (ist das der Fall, spricht das gegen Kurzarbeit).
- Der Zugang zu Kurzarbeit für Arbeitskräfteüberlasser wird möglich, da der Nachweis „keiner anderweitigen Überlassungs- oder sonstigen Verwendungsmöglichkeit“ in den

ersten drei Kurzarbeits-Monaten entfällt.

- Familienangehörige des Arbeitgebers sind von der Kurzarbeit ausgeschlossen.
- Nach einer negativen Entscheidung ist keine neuerliche Begehrensstellung für das gleiche Vorhaben mehr möglich.

## Beihilfe

- Die Beihilfe orientiert sich (wie vor Corona) am anteiligen Arbeitslosengeld für die ausgefallene Arbeitszeit (Kurzarbeit-Unterstützung). Die Kurzarbeit-Unterstützung ist an den Arbeitnehmer weiterzugeben, der entsprechende Bruttobetrag ist im Lohnkonto auszuweisen. Ein Ersatz der Arbeitgeber-Mehrkosten in der Sozialversicherung ist ab dem vierten Kurzarbeits-Monat möglich.
- Als Bemessungsgrundlage dient der Dreimonatsschritt des Entgelts vor Kurzarbeit. Die Toleranzgrenze liegt bei fünf Prozent, um Kollektivvertragserhöhungen während und drei Monate vor der Kurzarbeit zu berücksichtigen.
- Bei Qualifizierung während der Ausfallstunden ist eine erhöhte Beihilfe möglich.

- Wichtig: Das Budget für Kurzarbeit ist knapp. Die Genehmigungen erfolgen deshalb nach dem „First in- First served-Prinzip“.

## Mindestarbeitszeit und Vergütung

- Für alle Unternehmen gilt die Mindestarbeitszeit von 10 Prozent und maximal 90 Prozent.
- Der Arbeitnehmer erhält während der Kurzarbeit mindestens 88 Prozent des Bruttoentgelts vor der Kurzarbeit. Der Arbeitnehmer erhält jedenfalls die Vergütung für die Arbeitszeit und die Kurzarbeits-Unterstützung, das kann bei hoher Arbeitszeit mehr als 88 Prozent sein.

## Verständigung des AMS

- Mindestens drei Wochen vor Beginn der Kurzarbeit muss eine Verständigung der zuständigen regionalen Geschäftsstelle des AMS im eAMS Konto über die Absicht in Kurzarbeit zu gehen erfolgen.

Einige Punkte des neuen Kurzarbeitsmodells sind noch in Abklärung: Wir informieren Sie laufend unter:

► [wko.at/corona-kurzarbeit](https://wko.at/corona-kurzarbeit)

(red)

17. Oktober 2023  
OTTAKRINGER BRAUEREI



**PHILIPP MADERTHANER**  
UNTERNEHMER, KAMPAGNEN-EXPERTE UND KEYNOTE-SPEAKER



**NINA GIGELE**  
GRÜNDERIN BOUTIG VISION & SKIFÜHRERIN



**KILIAN KAMINSKI**  
CO-FOUNDER VON REFURBED

WEITERE SPEAKER u.a.  
MIC HIRSCHBRICH, VERENA-KATRIEN GAMLICH,  
JOHANNES BRAITH, RICHIE PETTAUER, uvm.

TOP  
SPEAKER



DAS EVENT FÜR JUNGUNTERNEHMER:INNEN



Programm & kostenlose Anmeldung  
unter [www.tagderjungewirtschaft.at](https://www.tagderjungewirtschaft.at)

# Auf Nummer sicher bei der Betriebsanlagengenehmigung

Gastronom, Kenan Koc, holte sich für den Ausbau seines Franchise-Unternehmens Unterstützung beim WK Wien Betriebsanlagenservice.

**W**ir lieben es zu reisen und in verschiedene Kulturen einzutauchen. Und natürlich lernt man jedes Land am Besten durch seine Kulinarik kennen," schildert Kenan Koc die Grundidee für seine Healthy Fast Food Kette „Kenny's", das der Wiener Gastronom 2016, noch während seines Studiums, aus der Taufe hob. Seither ist viel passiert. Das Wiener Unternehmen ist mittlerweile zu einem Franchise-Imperium herangewachsen und zählt aktuell 16 verschiedene Standorte in ganz Österreich: „Es ist einiges in Planung, bis Jahresende sollen es 23 werden", erklärt Koc, der den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau Laura Uzman-Koc führt.

## Unterstützung durch Experten

Obwohl das Konzept von einem Restaurant, das sich auf gesunde, ayurvedische Küche aus aller Welt spezialisiert, relativ simpel ist, war die Umsetzung nicht immer so einfach. Genau deshalb holte sich der Wiener Unternehmer Unterstützung bei der WK Wien. „Wir haben die Experten aus dem Betriebsanlagenservice beim

Projektsprechtag kennengelernt und sofort das kostenlose Service in Anspruch genommen", schildert Koc, der auch nach 16 aufgebauten Standorten noch auf die Expertise der WK Wien setzt. „Auch wenn ich dieses Prozedere schon zimal erlebt habe, mache ich noch immer einen Termin beim Betriebsanlagen-Berater meines Vertrauens - Herrn Wieser - aus, um sein Feedback einzuholen. Denn vieles ist von Standort zu Standort unterschiedlich und wir wollen uns immer vorher absichern", erzählt Koc dankbar, der jedem Unternehmen in Wien rät, dieses kostenlose Service zu nutzen: „Bei jeder Betriebsanlage sollte man sich absichern und mit den Experten der WK Wien in Kontakt sein, damit man am Ende bei der Genehmigung keine Kopfschmerzen bekommt."

## Standortsuche gelungen

Neben dem Betriebsanlagenservice nutzt Koc für den Ausbau seines Franchise-Unternehmens noch weitere Services der Wiener Wirtschaftskammer. „Ich gehe mit jedem Franchisepartner gemeinsam zum Gründerservice, nutze regelmäßig das Freie-Lokale-Service für die Suche und mache vorher immer eine Standortanalyse, um mir einen Eindruck vom Umfeld des geplanten Standorts machen zu können."

## Betriebsanlagenservice der WK Wien

Das Betriebsanlagenservice der WK Wien unterstützt Gründer sowie Klein- und Mittelbetriebe



Kenan Koc und Laura Uzman-Koc nutzen regelmäßig das Betriebsanlagenservice der WK Wien.

© Philipp Kling | 8thdistrictphotographer

bei rechtlichen und technischen Fragen rund um die Betriebsanlagengenehmigung. Die Experten stehen den Mitgliedern bei Neueinreichungen, Projektänderungen sowie wiederkehrenden Überprüfungen zur Seite und begleiten Schritt für Schritt durch den Genehmigungsprozess. Alles Infos unter:

(ee)

► [wko.at/wien/betriebsanlagen](http://wko.at/wien/betriebsanlagen)

## WIFI-AUSBILDUNG ZUM BETRIEBSANLAGEN-EXPERTEN

Am WIFI Wien gibt es die Möglichkeit, alle wichtigen Grundlagen des gewerberechtlichen Betriebsanlagenmanagements zu erlernen und in einem Vertiefungsmodul zu professionalisieren. Möglich macht das eine Kooperation der Wirtschaftskammer Wien mit der Stadt Wien und dem Arbeitsinspektorat. Die Experten dieser drei Einrichtungen vermitteln in anschaulichen, praxisnahen Videos jene Informationen,

die man für die Umsetzung von Betriebsanlagenprojekten und die Abwicklung des Genehmigungsverfahrens braucht. Der Kurs richtet sich an alle, die immer wieder mit Betriebsanlagen zu tun haben oder sich in diesem Bereich spezialisieren wollen - z.B. Unternehmensberater, Ziviltechniker, technische Zeichner, Baumeister, Architekten, Facility Manager, etc. Infos unter: [WIFIWIEN.AT/13271X](http://WIFIWIEN.AT/13271X)

Bezahlte Anzeige

## Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!  
+43 (1) 532 01 80 810  
office@kmu-center.at



ab € 90,-  
im Monat





© Peter Hruska (3)

Das etwas 250 Jahre alte Schloss Hernstein der WK Wien wird heute vor allem als Seminarhotel und Hochzeits-Location genutzt.

# Märchenhafte Tagungen

Egal ob Tagungen, Seminare, Workshops, Konferenzen oder Präsentationen. Das Schloss Hernstein der WK Wien bietet, bei aller märchenhaften Idylle, modernste Infrastruktur für Events.

Mehr als 1000 Quadratmeter Konferenzfläche mit 15 Seminarräumen von 21 bis 220 Quadratmetern, ausgestattet mit modernster Technik. Schloss Hernstein der WK Wien ist eine gut durchdachte Location für Events und Incentives, Seminare und Tagungen oder Teambuilding-Veranstaltungen.

## Moderne Tagungsräume nach dem Umbau

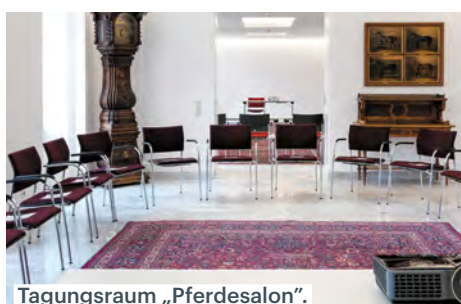
Nach der Modernisierung vor etwa drei Jahren hat sich das Schloss der WK Wien noch stärker als Top-Adresse für Veranstaltungen positioniert. „Die modernen Tagungsräume und die professionelle Betreuung vor Ort gewährleisten, dass Seminare und Geschäftstreffen reibungslos ablaufen. Darüber hinaus bietet Schloss Hernstein eine ruhige und abgeschiedene Lage, die sich perfekt für konzentriertes Arbeiten und Networking eignet“, erklärt Christoph Travniczek, Direktor von

Schloss Hernstein. „Die einzigartige Kombination aus historischem Charme und moderner Funktionalität macht das Schloss zu einer herausragenden Wahl für Unternehmen, die nach einem inspirierenden und produktiven Ort für ihre Veranstaltungen suchen“, so Travniczek weiter.

Das Angebot, einschließlich der guten Küche und der Outdoor-Möglichkeiten, sorgen für ein ganzheitliches Erlebnis bei Seminaren und Veranstaltungen, ist Travniczek überzeugt. (pe)

## INFO & KONTAKT

Schloss Hernstein  
02633 / 472 51 0  
reservierung@schloss-herinstein.at  
SCHLOSS-HERNSTEIN.AT



Tagungsraum „Pferdesalon“.



Tagungsraum „Theophil Hansen“.

## BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

### Steuerlicher Anreiz für Öko-Investitionen Teil 1

Im Rahmen der Ökosozialen Steuerreform wurde der Investitionsfreibetrag (IFB) als Anreiz für Investitionen ins steuerliche Anlagevermögen wiederbelebt. Für ökologisch sinnvolle Anschaffungen kommt der IFB in Höhe von 15 Prozent zur Anwendung, für klassische Investitionen beträgt er 10 Prozent.

Der IFB stellt zusätzlich zur normalen Abschreibung eine Betriebsausgabe dar. Die Geltendmachung ist betraglich begrenzt und kann höchstens von Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Höhe von 1 Million Euro pro Wirtschaftsjahr geltend gemacht werden. In Rumpfwirtschaftsjahren hat eine entsprechende monatliche Aliquotierung des Höchstbetrages zu erfolgen.

Voraussetzung für die Geltendmachung ist das Vorliegen einer betrieblichen Einkunftsart und eine Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich oder Einnahmen-Ausgaben-Rechnung. Im Rahmen der Anwendung einer steuerlichen Gewinnermittlungspauschalierung kann der IFB nicht geltend gemacht werden.

Der IFB kann nur im Jahr der Anschaffung oder Herstellung geltend gemacht werden und die Nutzungsdauer der Investition muss mindestens vier Jahre betragen. Wenn das Wirtschaftsgut vor Ablauf der vierjährigen Bindungsfrist aus dem Betrieb ausscheidet, ist der IFB gewinnerhöhend aufzulösen und nachzuversteuern. Die diesbezügliche Behaltefrist läuft von Tag zu Tag.

### NÄHERE INFOS & KONTAKT

Der Buchhalter in Ihrer Nähe:  
[www.buchhaltung.wien](http://www.buchhaltung.wien)

Bezahlte Anzeige

# Arbeitskräfte aus dem Ausland: Das gilt es zu beachten

Bei der Beschäftigung von Arbeitskräften aus dem Ausland ist ein gültiger Beschäftigungstitel essenziell. Ist dieser abgelaufen oder ungültig, drohen mehrfache Strafen. Die wichtigsten Infos für Arbeitgeber hier im Überblick.

**D**ie Beschäftigung von Ausländern in Österreich ist nur zulässig, wenn sie vom Ausländerbeschäftigungsgesetz generell ausgenommen sind oder eine behördliche Genehmigung zu ihrer Beschäftigung vorliegt.

Beschäftigung im Sinne des Ausländerbeschäftigungsgesetzes ist jede Tätigkeit

- in einem Arbeitsverhältnis,
- im Rahmen einer arbeitnehmerähnlichen Beschäftigung,
- in einem Ausbildungsverhältnis,
- als überlassene Arbeitskraft,
- im Rahmen einer betrieblichen Entsendung.

**Hinweis:** Damit fällt regelmäßig auch die Beschäftigung eines freien Dienstnehmers oder eines Auftragnehmers im Rahmen eines Werkvertrages (ohne Gewerbeschein) unter das Ausländerbeschäftigungsgesetz. Auch trotz einer formellen Selbstständigkeit ist das Ausländerbeschäftigungsgesetz anzuwenden, wenn in Wirklichkeit eine abhängige Tätigkeit ausgeübt wird. Die Beschäftigungen sind nämlich nach ihrem wahren wirtschaftlichen Gehalt zu beurteilen.

## Behördliche Zustimmung

Für die behördliche Genehmigung einer Ausländerbeschäftigung ist die jeweilige regionale Geschäftsstelle des AMS zuständig. Für die Genehmigung eines Ausländers gibt es beispielsweise folgende Möglichkeiten:

- Beschäftigungsbewilligung oder Entsendebewilligung,
- Rot-Weiß-Rot-Karte, Rot-Weiß-Rot-Karte plus, Blaue-Karte EU,
- Aufenthaltswilligung als unternehmensintern transferierter Arbeitnehmer (ICT),
- Anzeigebestätigung,
- Aufenthaltsberechtigung plus, Aufenthaltstitel Familienangehöriger, Aufenthaltswilligung Familiengemeinschaft mit Zugang zum Arbeitsmarkt, Daueraufenthalt - EU,
- Beschäftigungsbewilligung und Befreiungs-

schein für türkische Staatsbürger (siehe dazu: [wko.at/arbeitsrecht](http://wko.at/arbeitsrecht) Q „Beschäftigung türkischer Staatsbürger“).

**Wichtig:** Bereits vor Beginn der Beschäftigung des Ausländers muss eine der genannten Bewilligungen erteilt sein. Darüber hinaus ist der Arbeitgeber verpflichtet, innerhalb von drei Tagen Beginn und Ende aller Beschäftigungsverhältnisse mit Ausländern der zuständigen regionalen Geschäftsstelle des Arbeitsmarktservice zu melden. Davon ausgenommen sind Ausländer, die über einen Aufenthaltstitel „Daueraufenthalt-EU“ verfügen.

Der Arbeitgeber hat die ihn nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz erteilten Bewilligungen oder Bestätigungen im Betrieb zur Einsichtnahme bereitzuhalten. Kommt der Arbeitgeber dieser Melde- oder Bereithaltungsverpflichtung nicht nach, droht ihm eine Verwaltungsstrafe von 1000 bis 10.000 Euro, im Falle der erstmaligen und weiteren Wiederholung eine von 2000 bis 20.000 Euro und bei mehrmaliger Wiederholung zwischen 4000 und 50.000 Euro pro Arbeitnehmer.

## Fremdenrecht

Neben den Kriterien des Ausländerbeschäftigungsgesetzes sind die fremdenrechtlichen Voraussetzungen für den Aufenthalt eines Ausländers in Österreich zu beachten. Für die Aufnahme einer legalen Erwerbstätigkeit in Österreich ist eine gültige Aufenthaltsberechtigung in Form

- eines Aufenthaltstitels (in der Regel für die Dauer eines Jahres, z.B. Rot-Weiß-Rot-Karte) oder
- einer Aufenthaltserlaubnis („Visum“ für höchstens 6 Monate) erforderlich.

Staatsangehörige aus EWR-Staaten benötigen keine Aufenthaltserlaubnis bzw. keinen Aufenthaltstitel.

Aufenthaltstitel und Aufenthaltserlaubnis setzen ihrerseits eine Arbeitsgenehmigung voraus,

- die eine Sicherungsbescheinigung mit anschließender Beschäftigungsbewilligung,
- eine Beschäftigungsbewilligung allein oder
- eine Zulassung als Schlüsselkraft sein kann.

## Ausnahmen

Das Ausländerbeschäftigungsgesetz sieht eine große Zahl an Ausnahmen für verschiedene Personengruppen vor. Ausgenommen sind insbesondere alle EWR- (und damit auch EU-) Staatsbürger, Staatsbürger der Schweiz. Weiters aufenthaltsberechtigte drittstaatsangehörige Ehegatten eines österreichischen Staatsbürgers, eines anderen EWR-Bürgers oder Schweizer Staatsbürgers und aufenthaltsberechtigte Kinder, die noch nicht 21 Jahre alt sind oder denen der österreichische Staatsbürger - der EWR-Bürger oder Schweizer Staatsbürger - Unterhalt gewährt.

Ist ein Ausländer vom Geltungsbereich des Ausländerbeschäftigungsgesetzes ausgenommen, kann er - wie jeder Inländer - ohne zusätzliche Bewilligung beschäftigt werden.

## Ablauf Fristen und Strafen

Sie dürfen eine drittstaatsangehörige Fachkraft in der Regel nur beschäftigen, wenn diese eine Beschäftigungsbewilligung hat oder einen Aufenthaltstitel, mit dem sie arbeiten darf. Andernfalls machen Sie sich der illegalen Ausländerbeschäftigung schuldig, die hohe Strafen mit sich bringen kann.

Der Arbeitgeber ist außerdem dazu verpflichtet, die Ablauf Fristen einer Beschäftigungsbewilligung im Auge zu behalten. Mit dem Entfall des Beschäftigungstitels liegt ein nichtiges Arbeitsverhältnis vor. Ab diesem Zeitpunkt ist also das Arbeitsverhältnis unerlaubt und nichtig. Ausgenommen wäre nur der Fall, wenn eine Verlängerung der Beschäftigungsbewilligung beantragt wird. Wenn das Fehlen der Beschäftigungsbewilligung auf einem Verschulden des Arbeitgebers beruht, entstehen aus der Beendigung des - an sich nichtigen - Arbeitsverhältnisses Ansprüche wie bei Vorliegen eines gültigen Arbeitsvertrages. Falls der Arbeitgeber daher aufgrund der Nichtigkeit das Arbeitsverhältnis fristlos beendet, so hat der Ausländer Anspruch auf Kündigungsentschädigung. (red)

► [wko.at/arbeitsrecht](http://wko.at/arbeitsrecht) Q „Grundlegendes zur Ausländerbeschäftigung“



# Prämie für Ausbildung in Klima-Berufen

Effektiver Klimaschutz braucht entsprechend ausgebildete Fachkräfte. Weil der Bedarf sicher weiter steigen wird, ist es wichtig, die Ausbildung von Nachwuchskräften in klimarelevanten Berufen zu forcieren.

Seit September unterstützt die Stadt Wien über den waff (Wiener Arbeitnehmer\*Innen Förderungsfonds) Wiener Betriebe, die Lehrlinge in klimarelevanten Berufen ausbilden. Diese Unternehmen erhalten für den Großteil des ersten Ausbildungsjahrs des Lehrlings einen pauschalierten monatlichen Zuschuss.

Die monatliche Prämie beträgt

- 1100 Euro für max. 9 Monate, wenn der Lehrling im 1. Lehrjahr startet, oder
- 1500 Euro für max. 10 Monate, wenn der Lehrling im 2. Lehrjahr startet und ihm Vorzeiten angerechnet werden.

## Voraussetzungen

Der Betrieb muss sich in Wien befinden, der Lehrling in Wien wohnen. Förderbar sind Ausbildungen in 70 klimarelevanten Berufen - eine Liste gibt es online auf der waff-Website (siehe unten). Die Prämie kann für alle Lehrverhältnisse in diesen Berufen beantragt werden, die zwischen 1. Mai 2023 und 31. Dezember 2024 abgeschlossen und nicht während der Probezeit aufgelöst werden. Sonstige Förderungen (z.B. Förderung für erstmalige Lehrlingsausbildung, AMS-Förderungen) können in diesem Fall nicht beansprucht werden. Der Betrieb hat ab Abschluss des Lehrvertrags sechs Monate Zeit, die Prämie zu beantragen.

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über die Website des waff.

**ANTRAGSTELLUNG UND INFOS**  
[waff.at/unternehmen/klimaschutz-lehrausbildungspraemie](http://waff.at/unternehmen/klimaschutz-lehrausbildungspraemie)



Die Liste der klimarelevanten Lehrberufe umfasst 70 Ausbildungen und reicht von A wie Abwassertechniker bis Z wie Zimmerer.

# Wegweisendes Urteil bei Google-Fonts-Abmahnwelle

Tausende Unternehmen in ganz Österreich wurden im Vorjahr mit einem Abmahn-schreiben zu Schadenersatzzahlungen aufgefordert. Den kontaktierten Betrieben wurde vorgeworfen, dass die IP-Adresse von Besuchern ihrer Webseiten durch die Verwendung von Google Schriften (Fonts) an Google (also die USA, einen unsicheren Drittstaat im Sinne der DSGVO) weitergegeben wurde. Die WK Wien hat betroffene Mitglieder massiv in der Sache unterstützt.

Kürzlich wurde in der Causa nun ein wegweisendes Urteil erreicht. Bei einem Prozess vor dem Bezirksgericht Favoriten ist die Klage nun gescheitert. Die Klägerin zog alle Ansprü-

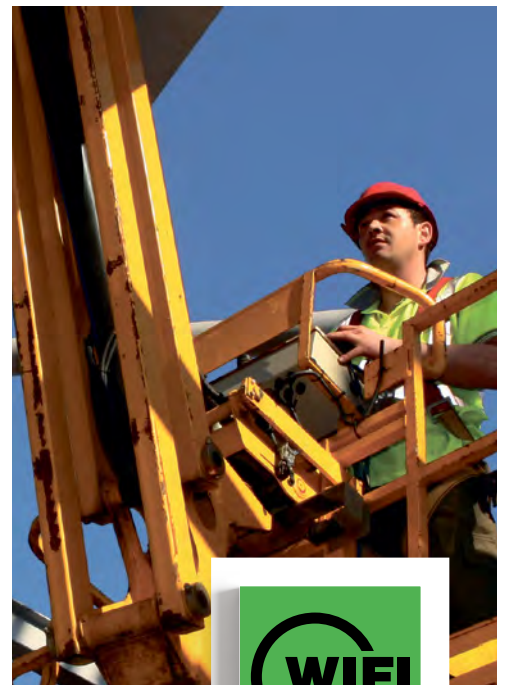
che zurück und muss die Anwaltskosten tragen. Mitglieder, die ein offenes Verfahren in dieser Angelegenheit haben, können sich in ihrem Verfahren auf diese Entscheidung berufen. Mitglieder, die damals der Empfehlung der WK Wien folgend nicht bezahlt haben und nicht geklagt wurden, müssen nichts machen und haben zumindest aufgrund dieser konkreten Abmahnung wohl auch nichts mehr zu befürchten. Ob allenfalls getätigte Vergleichszahlungen rückgefordert werden können, muss zivilrechtlich geklärt werden. Ein von der WKÖ unterstütztes Musterverfahren wurde am 12. September auf unbestimmte Zeit vertagt.

► [wko.at/googlefonts](http://wko.at/googlefonts)



© r.classen/Shutterstock

Bezahlte Anzeige



## Hoch hinaus

Eignen Sie sich jetzt das theoretische Wissen und die praktischen Fertigkeiten für die verantwortungsvolle Tätigkeit als Kranführer:in an.

- Ausbildung am Fahrzeug- und Ladekran über 300 kNm  
Start: 27.9.2023
- Ausbildung am Fahrzeug- und Ladekran bis max. 300 kNm  
Start: 2.10.2023
- Ausbildung am Turmdreh- und Auslegerkran  
Start: 7.11.2023
- Ausbildung am Lauf-, Bock- und Portalkran sowie Säulendreh- und Wandschwenkkran  
Start: 15.11.2023



WIFI. Wissen Ist Für Immer.

[wifwien.at/baumaschinen](http://wifwien.at/baumaschinen)

# Spezial

Informationen zum Thema **Winterdienst** mit entgeltlichen Einschaltungen



© Zaleman/Adobe Stock

## Die Helden der Kälte

Der nächste Winter kommt bestimmt. Und mit ihm die Bereitschaft der Winterdienste, im Falle des Falles die Straßen in der Bundeshauptstadt für Bürger und Unternehmen sicherer zu machen.

Eine der wichtigsten Maßnahmen, um den Alltag während der kalten Jahreszeit sicher und angenehm zu gestalten, ist die Schneeräumung. Die Bedeutung dieses Prozesses geht weit über die bloße Beseitigung von Schnee hinaus.

Mehr als 550 Betriebe bilden den privaten Winterdienst in Wien. Sie beschäftigen rund 1500 Mitarbeiter, die Schnee und Eis mit modernem Gerät beseitigen, aber auch mit Schneeschaufeln, wenn es sein muss. Die Mit-

arbeiter der Winterdienst-Unternehmen müssen dabei auf alle möglichen Situationen wie Schneeverwehungen oder Blitzeis vorbereitet sein und flexibel reagieren können.

Bei der Stadt Wien ist die Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48) für den Winterdienst auf öffentlichen Straßen zuständig. Die Bundesstraßen A (Autobahnen) und S (Schnellstraßen) einschließlich der Auf- und Abfahrten werden von der ASFINAG betreut.

### Mobilität in der Stadt

Eine der offensichtlichsten Gründe für die Schneeräumung ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Schnee und Eis auf Straßen und Gehwegen können zu gefährlichen Bedingungen führen, die Unfälle und Verletzungen verursachen. Glätte und schlechte Sichtverhältnisse sind Hauptursachen für winterliche Verkehrsunfälle. Das rechtzeitige Räu-

men und Streuen von Straßen minimiert das Risiko von Unfällen und sorgt dafür, dass Menschen sicher zur Arbeit, zur Schule und nach Hause gelangen können.

Die Schneeräumung spielt auch eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung der Mobilität in Städten und ländlichen Gebieten. Ohne eine effektive Schneeräumung könnten Busse, Züge und Autos nicht wie gewohnt fahren, was zu Störungen im öffentlichen Verkehr und zur Isolation von Gemeinschaften führen würde. Menschen wären gezwungen, in ihren Häusern festzusitzen, was sowohl wirtschaftliche als auch soziale Auswirkungen hätte.

Die Schneeräumung hat auch wirtschaftliche Auswirkungen. Der Einzelhandel, die Lebensmittelindustrie und die Logistik sind von einer reibungslosen Funktion des Verkehrs- und Transportwesens abhängig. Wenn Straßen aufgrund von Schnee gesperrt sind, leiden Unternehmen unter Umsatzeinbußen. Die Schneeräumung ist daher nicht nur eine Frage der öffentlichen Sicherheit, sondern auch der wirtschaftlichen Stabilität.

### Lebensqualität und Umwelt

Eine regelmäßige und effiziente Schneeräumung trägt wesentlich zur Lebensqualität bei.



**OLIVENBÄUME – PALMEN**

von klein bis XXL, winterhart  
Klein- und Großhandel  
direkt aus Spanien

**Blumen Schuster Deco**  
1230, Lamezanstraße 17  
0664/14 26 830



Wenn Menschen sicher auf Gehwegen gehen können, wird der Winter weniger belastend. Dies ermöglicht es den Menschen, ihre täglichen Aktivitäten auszuführen, ohne Hindernisse zu erfahren. Es trägt auch dazu bei, die psychische Gesundheit zu erhalten, da der Winter oft mit saisonaler Depression und Einsamkeit in Verbindung gebracht wird.

Eine gut geplante Schneeräumung kann auch Umweltauswirkungen minimieren. Der Einsatz von Streusalz und Schneepflügen kann umweltfreundlicher gestaltet werden, indem beispielsweise umweltverträglichere Schneeeentsorgungsmethoden angewendet werden. Dies schützt unsere Gewässer und Ökosysteme vor schädlichen Chemikalien.

Insgesamt zeigt die Bedeutung der Schneeräumung, wie wichtig es ist, sich auf die Herausforderungen des Winters vorzubereiten. Die Investition in professionelle Schneeräumungsdienste und die Bereitschaft der Gemeinschaft, im Winter zusammenzuarbeiten, sind entscheidend für die Sicherheit und Lebensqualität während dieser kalten Jahreszeit. Schneeräumung ist nicht nur eine lästige Pflicht, sondern eine unverzichtbare Dienstleistung, die unsere Gesellschaft am Laufen hält.

### Abtransport von Schnee

Im Winter kommt es immer wieder zu Schneeanhäufungen, die durch die Schneeräumung entstehen. Welche Gewerbeberechtigung ist aber notwendig, Schnee, der von verschiedenen Winterdienstunternehmen an einem Platz angehäuft wurde, abzutransportieren? Ist zu diesem Abtransport jedes Unternehmen berechtigt, das irgendeine Teilmenge dieses Schneehaufens geräumt hat? Prinzipiell ist für den Abtransport von Schnee eine Berechtigung für das Güterbeförderungsgewerbe notwendig. Im Rahmen des freien Gewerbes der Schneeräumung, Betreuung und Reinigung von Verkehrsflächen (Sommer- und Winter-

dienst) ist es aber zulässig, den selbst gepflügten Schnee auf Grundlage des Werkverkehrs auch abzutransportieren.

### Schneehaufen von mehreren Räumungsfirmen

Für den Abtransport von Schneehaufen, die von mehreren Räumungsunternehmen angehäuft wurden, und bei denen nicht mehr ermittelbar ist, welcher Schnee von welchem Betrieb angehäuft wurde, ist eine Güterbeförderungsberechtigung notwendig. Dies gilt auch dann, wenn ein Teil des nicht mehr individualisierbaren Schnees vom abtransportierenden Unternehmen angehäuft wurde.

Daraus folgt, dass sowohl der Abtransport von Schnee, den jemand anderer gepflügt hat, eine Güterbeförderungsberechtigung erfordert, als auch der Abtransport von vermischten, nicht mehr individualisierbaren Schneemengen im Zweifelsfall einer Güterbeförderungsberechtigung bedarf.

- [wko.at/wien/transporteure](http://wko.at/wien/transporteure)
- <http://dieabfallwirtschaft.eu>
- [www.wien.gv.at/umwelt/ma48](http://www.wien.gv.at/umwelt/ma48)

## Umweltfreundliche Winterstreumittel zu günstigen Preisen

Man sollte sich rechtzeitig um die Einlagerung von Winterstreumitteln kümmern. Bald sind aufgrund der steigenden Nachfrage zumeist die Preise höher und es könnte auch zu Engpässen speziell bei umweltfreundlichen Streumitteln kommen. Jetzt sind noch alle Mittel wie das umweltfreundliche Kaliumkarbonat oder ein Splitt/Kaliumkarbonat-Gemisch und auch die herkömmlichen Streumittel wie Steinsalz, Siedesalz, Streusplitt und Splitt/Salz-Gemisch vorrätig! Der Spezialist für umweltfreundliche Winterstreumittel, die BEFA Handels GmbH, hat aktuell für alle, die nicht vom ersten Frost überrascht werden wollen, eine Früheinlagerungsaktion mit wirklich günstigen Preisen! Anfragen unter

- [winterdienst@befa.net](mailto:winterdienst@befa.net)
- [www.befa.net](http://www.befa.net)

# BEFA

Ihr Spezialist für **UMWELTFREUNDLICHE** Winterstreumittel!  
**SENSATIONELLE FRÜHEINLAGERUNGSAKTION!**

Umweltfreundliches „Streuen“, um Mensch, Tier und Pflanzen zu schonen!

- Steinsalz
- Splitt/Salz-Gemisch
- Siedesalz
- Streusplitt
- Kaliumkarbonat
- Splitt/Kaliumk.-Gemisch



**BEFA HandelsgmbH, 1150 Wien,**  
**winterdienst@befa.net, Tel. 01/479 02 08**

**IHR SCHNEERÄUMPROFI**  
**Blumen Regina**  
Pragerstraße 122, 1210 Wien  
0699 126 549 73  
[office@blumen-regina.at](mailto:office@blumen-regina.at)  
[www.blumen-regina.at](http://www.blumen-regina.at)



**Bestpreisgarantie**  
**Großflächenspezialist**  
**24-Std.-Betreuung möglich**

- Großflächenspezialist
- 24Std. Betreuung möglich
- eigener Fuhrpark bestehend aus 28 Traktoren – 2,80m Räumbreite, 20 Minitraktoren und diverser Fahrzeuge für Kleinflächen- und Gehsteigbetreuung
- Schneeabtransport mit eigenem MAN-Lkw
- Eiskontrolle und Streuung (800L Behälter)
- Einkehrung des Streugutes nach Saisonende
- bestens geschultes Fachpersonal
- unverbindliches und kostenloses Angebot inkl. Vermessung der Flächen

Im Bild: Die Zentrale der auflagenstärksten österreichischen Tageszeitung, der Kronen Zeitung, in der Muthgasse im 19. Wiener Bezirk. Hier ist auch die Mediaprint vertreten - die gemeinsame Gesellschaft für Anzeigen, Druck und Vertrieb von Kronen Zeitung und Kurier, dessen Zentrale sich ein paar Häuser weiter befindet.

# PRINT *bleibt bestehen*

Hohe Produktionskosten, schnelle Internet-Nachrichten und die Verschiebung von Werbe-Etats Richtung Online machen den heimischen Zeitungen schwer zu schaffen. Warum sie dennoch Zukunft haben.

VON GARY PIPPAN

© wkw/Pippan

**D**ie heimischen Zeitungen stehen gehörig unter Druck. Und zwar von allen Seiten gleichzeitig. So sind die Kosten für Druck, Vertrieb und Personal durch die historisch hohe Inflation noch einmal ordentlich nach oben geschneit, zugleich stehen viele Konsumenten auf der Ausgabenbremse und kündigen Abos. Parallel dazu locken immer mehr Online-Nachrichtenportale mit vermeintlich großen Aufregern und Bewegtbild - und das minutenaktuell. Auch die Werbewirtschaft orientiert sich seit Jahren schrittweise um - die Ausgaben für Online-Werbung steigen immer weiter.

Die heimischen Zeitungshäuser reagieren darauf mannigfaltig: Einsparungen in den Redaktionen, beim Vertrieb oder dem Zeitungsumfang gehören mittlerweile zum Standard. Daneben gibt es aber auch eine offensive Markt-

strategie: Aus praktisch allen Zeitungsverlagen sind mittlerweile breit aufgestellte Medienhäuser geworden, mit einem aufstrebenden Online-Auftritt, der die Inhalte des Printprodukts weiterverbreitet und ergänzt, mit Videonachrichten und sogar eigenen Fernsehstudios. All das bringt Online-Frequenz - und wachsende Online-Werbeerlöse.

## Effizienz stark gefragt

Ein Unternehmen, das hier bereits viel vorzuweisen hat, ist der Kurier. Die gedruckte Zeitung ist aber auch hier derzeit noch die „Cashcow“, wie Kurier-Geschäftsführer Thomas Kralinger berichtet: „80 bis 85 Prozent unseres Umsatzes erwirtschaften wir aus unserem Print-Produkt. Zugleich investieren wir gerade große Summen in unseren Digitalauftritt.“ Redaktionell betrachtet entwickle sich der digitale Markt derzeit in keine eindeutige Richtung, der

Kurier setze daher auf unterschiedliche Formate, um möglichst viele Leser anzusprechen - vor allem auch Jüngere, die heute nur selten zu Printprodukten greifen. „Hauptziel ist, neue Abonnenten zu gewinnen - insbesondere auch für unser E-Paper“, sagt Kralinger. Zwar würden sich die digitalen Werbeerlöse gut entwickeln, Haupteinnahmequelle seien aber Abos, mit steigendem Digitalanteil. Dass die Teuerung viele Haushalte derzeit sehr belastete, mache es den Medienunternehmen nicht leichter.

Dass Print noch lange bestehen wird, ist für Kralinger eindeutig, er sieht aber auch den massiven Kostendruck: „Die stabilen Einnahmen von Print sind die eine Seite, die steigenden Kosten belasten die gesamte Branche jedoch sehr“, sagt Kralinger. In ganz Österreich müssten die Zeitungen daher Restrukturierungsmaßnahmen ergreifen, weitere werden folgen. Stolz ist Kralinger auf die vielen Umweltschutzmaß-



nahmen, die der Kurier bereits ergriffen hat. So tragen etwa die eigenen Produktionsstätten seit vielen Jahren das Umweltzeichen des VKI (Verein für Konsumenteninformation). Für die Herstellung der Zeitung werde bis zu 100 Prozent Altpapier verwendet, bei den eingesetzten Aluminium-Druckplatten gebe es eine echte Kreislaufwirtschaft, berichtet Kralinger.

#### 40 Jahre alt und weiter optimistisch

Zukunftsangst verspürt auch die Wiener Bezirkszeitung (bz) nicht. Die zu den Regionalmedien Austria (RMA) gehörende Gratis-Zeitung, die an den Großteil der Wiener Haushalte wöchentlich verteilt wird, feiert heuer ihr 40-jähriges Bestehen und sieht sich für die Zukunft gerüstet: „Natürlich belasten hohe Papierpreise, Energiekosten und das geänderte Nutzungsverhalten der Konsumenten auch uns“, sagt bz-Geschäftsführer Gerhard Riedler. „Ich glaube dennoch an die Zukunft des Printprodukts, weil Print heute immer noch für mehr Glaubwürdigkeit steht, für mehr Verbindlichkeit und meist auch für eine verlässlichere Recherche“, sagt Riedler. Dieser Wert habe sich in den Köpfen der Menschen festgesetzt.

Zwar hat auch die bz in den vergangenen Jahren ihre Auflage reduziert, die Zeitung werde aber immer noch von rund 90 Prozent der Empfänger gelesen. Den Hauptgrund dafür sieht Riedler in der lokalen Berichterstattung - „Inhalte, die nahezu niemand anderer hat“. Das sei auch für die Werbeerlöse ein großer Vorteil: „Viele Inserenten brauchen uns als Plattform. Wir haben ein Potenzial, das uns von



© Florian Wieser

anderen abhebt und das noch auszubauen ist“, zeigt sich Riedler optimistisch.

Dennoch weitet auch die bz ihren Online-Auftritt aus und engagiert sich in der Bewegtbild-Berichterstattung. „Derzeit kommen noch rund 90 Prozent unserer Erlöse aus dem Printprodukt, aber die digitalen Erlöse und die Re-

levanz steigen - das ist der Trend der Zukunft“, sagt Riedler. Ein eigenes TV-Studio plant die bz nicht.

#### Stark sinkende Druckauflagen

Wie massiv sich die Verbreitung von Print verändert hat, zeigt ein Blick auf die Entwicklung der Druckauflagen. So hat etwa Die Presse in den vergangenen 20 Jahren rund 57 Prozent ihrer Auflage verloren (heute knapp 52.000), der Kurier 55 Prozent (heute rund 114.000), Der Standard 47 Prozent (heute rund 55.000). Die Auflage des Marktführers Kronen Zeitung ist von mehr als einer Million gedruckten Exemplaren auf heute knapp 600.000 gesunken (minus 41 Prozent). Die später gegründeten, ganz oder teilweise gratis Zeitungen Heute und Österreich haben ebenfalls stark an Auflage verloren. Die WIENER WIRTSCHAFT ist indes von rund 74.000 Stück im Jahr 2003 auf aktuell rund 112.000 Stück gewachsen (plus 51 Prozent). Grund ist die stark gestiegene Mitgliederzahl der WK Wien und die geringen Abmeldungen vom Printprodukt.

#### Strukturwandel und Innovationen

Dass es auch in 20 Jahren noch gedruckte Zeitungen geben wird, steht für den Medienökonomie-Experten der Universität Wien, Christian Steininger, außer Zweifel (siehe Interview). Wie sehr das der Fall sein wird, hänge aber vom wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturwandel ab, der sich bis dahin vollzieht, und von technischen Innovationen, die den Medienwandel vorantreiben.

## INTERVIEW

### „Gedruckte Zeitungen auch in 20 Jahren“

Christian Steininger, Privatdozent am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Wien



#### WELCHE HERAUSFORDERUNGEN PLAGEN DIE ZEITUNGEN DERZEIT?

Insbesondere geht es um das Finden von Strategien zur Bewältigung von Risikofaktoren der Zeitungsproduktion. Die da wären: Mangelnde Produktivität,

spezifische Kostenstruktur, zeitliche Zwänge der Produktion und des Konsums sowie Unsicherheit der Nachfrage. Neben diesen ökonomischen Herausforderungen bestehen technische und medienpolitische.

#### WAS MUSS DIE GEDRUCKTE ZEITUNG KÜNFTIG LEISTEN, UM ZU BESTEHEN?

Neue Medien verdrängen ältere, wenn sie funktional ähnlich aber gleichzeitig effektiver sind. Neben Produktdifferenzierung, dem Ausschöpfen von Skalen- und Verbundvorteilen und so fort muss auch der Konsument künftig stärker als Teil der Wertschöpfungskette begriffen werden. Denn: Zeitungs-

inhalte sind immaterielle Güter mit der Charakteristik von Dienstleistungen.

#### WERDEN WIR AUCH NOCH IN 20 JAHREN ZEITUNGEN DRUCKEN?

Ohne Zweifel. In welchem Ausmaß, hängt jedoch stark vom wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturwandel sowie technischen Innovationen ab. Diese drei Faktoren haben Medienwandel bislang in Richtung Ökonomisierung, Deregulierung und Privatisierung getrieben. Mit jeweils unterschiedlichen Folgen für journalistische und unterhaltungsorientierte Inhalte und ihre Produzenten.

## International Mobility Days

Am 23. und 24. November 2023 steht die WKÖ ganz im Zeichen der Zukunft der Mobilität - dann finden die International Mobility Days 2023 statt. Im Fokus stehen Innovationen, Trends und Exportchancen im Mobilitätsbereich. Zudem gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm und Netzwerkmöglichkeiten für das internationale Fachpublikum. Bereiche und Themen, die im Mittelpunkt sind: Automotive, Schiene, Verkehrsinfrastruktur und -management, Verkehrspolitik, Urban Technologies sowie Häfen und Logistikterminals. Erwartet werden mehr als 1200 Besucher aus 70 Nationen. Im Rahmen von Vorträgen und Panels, eines Ausstellerbereichs sowie einer b2b-Plattform können sich Unternehmen, Entscheidungsträger, Stakeholder und Experten zu aktuellen Mobility-Themen und den oben erwähnten Bereichen austauschen bzw. vernetzen.

**ALLES INFOS:**  
[mobility-days.at](https://mobility-days.at)

## Außenwirtschaft Austria: Services auf einen Blick

Internationalisierung, Innovation und Information sind die DNA der Außenwirtschaft Austria. 700 Experten an rund 100 Stützpunkten und in Österreich halten Marktinformationen, Branchenwissen und Partnernetzwerke für Unternehmen bereit.

„Für Sie dort, für Sie da“: Unter diesem Motto serviert die Außenwirtschaft Austria (Export-) Unternehmen, die bei ihren Geschäften im Ausland Unterstützung brauchen. Insgesamt stehen dafür 700 Experten in rund 100 Stützpunkten und in Österreich bereit. Die Service-Produkt-Palette ist dabei breit gefächert. So können Un-

Zur Service-Broschüre



ternehmen von der Information und Expertise der Außenwirtschaft Austria in den Bereichen Markteintritt, Daten, Recht und Zoll profitieren. Weiters hilft das globale Innovationsnetzwerk dabei, Trends und neuartige

Technologien frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren. Geschäftskontakte sind das A und O, um in der Wirtschaft erfolgreich zu sein. Unternehmen profitieren deshalb vom Kontakteportfolio (u.a. Vertriebspartner, Kunden sowie Lieferanten) der Außenwirtschaft Austria. Gleiches gilt für Guides zu Finanzierung, Absicherung von Exportgeschäften und Projekten mit internationalen Entwicklungsbanken. Veranstaltungen und Messen während des Jahres dienen darüber hinaus als Anlaufpunkt für Unternehmer, um ihre Netzwerke zu erweitern und Kontakte zu knüpfen.

(wkö)

**ALLE INFOS:**  
[wko.at/aussenwirtschaft/services](https://wko.at/aussenwirtschaft/services)

### WEITERE TERMIN-TIPPS DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

#### ALBANIEN, KOSOVO | FACHKRÄFTE

Besuchen Sie am 10. Oktober unser Online-Recruiting-Event und finden Sie in Albanien und im Kosovo Fachkräfte aus Gastronomie und Hotellerie.

#### LIEFERKETTENGESETZ | SORGFALTPFLICHTEN

Am 17. Oktober erhalten Sie Einblick in die neue Richtlinie zu Sorgfaltspflichten von Unternehmen zu Nachhaltigkeit.

#### TAIWAN | MODERNE TECHNOLOGIEN INKLUSIVE INDUSTRIE 4.0

Die virtuelle Wirtschaftsmission am 17. und 18. Oktober dient der Identifizierung von Geschäftschancen im Technologiesektor Taiwans.

#### SCHWEIZ | ALPINE FREIZEIT- UND TOURISMUSINFRASTRUKTUR

Wirtschaftsmission: Unternehmen aus dem Tourismus bzw. der Wintersportinf-

rastruktur treffen am 18. und 19. Oktober auf Schweizer Entscheidungsträger.

#### BOSNIEN UND HERZEGOWINA | METALL, AUTOMOTIV, HOLZ

Von 17. bis 19. Oktober gibt es zum Thema Geschäftschancen in der Metallbranche eine Wirtschaftsmission nach Sarajevo.

#### VEREINIGTES KÖNIGREICH | UK MARKET ENTRY PROGRAMME

Bewerben Sie sich für „GoUK 2023“: Das Start-up-Bootcamp am 6. und 7. November eröffnet Zugänge zu internationalem Risikokapital und neuen Netzwerken.

#### ISRAEL | THE FUTURE OF FOOD

Das Essen der Zukunft: Nehmen Sie von 6. bis 9. November an unserer Zukunftsreise nach Tel Aviv teil und besuchen Sie die FoodTech IL 2023.

#### INFO

Noch mehr Termine der Außenwirtschaft Austria gibt's auf: [wko.at/aw/veranstaltungen](https://wko.at/aw/veranstaltungen)

#### PORTUGAL | AUSTRIA GOES WEB SUMMIT

Die WKÖ vernetzt - im Rahmen des Web Summit 2023 - von 13. bis 16. November das österreichische Tech- und Start-up-Ökosystem mit der globalen Community. Profitieren Sie von den zahlreichen Zusatzleistungen der WKÖ.

#### ITALIEN | INDUSTRIAL UPGRADING: HANDELSVERTRETERMEETING

Knüpfen Sie mit unserer Unterstützung am 21. November beim Handelsvertretermeeting in Padua neue Geschäftskontakte zu Handelsvertretern in Norditalien.

#### DEUTSCHLAND | ZUKUNFT PERSONAL SÜD 2024

Präsentieren Sie Ihre Leistungen im Personalwesen vom 5. bis 6. März 2024 auf unserem Gemeinschaftsstand auf der „Zukunft Personal Süd“ in Stuttgart.



© Sumit Saraswat/Shutterstock



Die Wiener Firma s::can/Badger Meter betreibt in Indien 1000 Messstationen, einige davon am heiligen Fluss Ganges.

© s::can GmbH

# Indien als große Exportchance

Das Land am Ganges zeichnet sich als vielversprechend für den Wiener Exportmarkt ab. Die WK Wien lädt zur Wirtschaftsmission.

**D**ie Wiener Exportwirtschaft floriert. Im Vorjahr konnte ein neuer Höchststand der Wiener Warenexporte in der Höhe von 26,7 Milliarden Euro erzielt werden. „Produkte und Dienstleistungen aus Wien sind insbesondere aufgrund ihrer Qualität und ihres Technologiegehalts weltweit anerkannt“, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. Hauptdestinationen für Wien sind die Nahmärkte in Europa, wo im Vorjahr mehr als 82 Prozent der Exportumsätze erwirtschaftet wurden. Der Anteil Asiens an den Wiener Exporten belief sich auf 7,5 Prozent, Indiens Anteil an den gesamten Wiener Exporten und Importen liegt dagegen bei nur 0,4 Prozent.

## Hoffnungsträger Indien

Genau hier sieht man großes Potenzial für die heimischen Betriebe. Denn: Indien ist die am stärksten wachsende Nation der G20-Staaten und wuchs 2022 mit 6,9 Prozent stärker als alle anderen großen Volkswirtschaften. Getrieben wird dieses Wachstum unter anderem von enormen Investitionen in die Infrastruktur - das Budget für das Finanzjahr 2023/24 sieht einen Anstieg der staatlichen Infrastruktur-Investitionen um 33 Prozent auf 120 Milliarden Dollar vor.

„Indien zielt auch darauf ab, die eigene Produktion viel stärker in den globalen Wertschöpfungsketten zu etablieren. Neben einer Modernisierung der industriellen Produktion, werden auch einige Freihandelsabkommen, unter anderem mit der EU, verhandelt“, erklärt Hans-Jörg Hörtnagl, WKÖ-Wirtschaftsdelegierter in Indien.

## Wiener Unternehmen zeigt es vor

Ein Betrieb, der dieses Potenzial bereits für sich nutzt, ist das Unternehmen s::can/Badger Meter. „Wir sind weltweit führender Anbieter von Wasserqualitätsüberwachung und haben in Indien tausend Messstationen zur Überwachung von

land. Wir haben uns getraut und die Rechnung ist aufgegangen“, betont Wurm, der heute 80 Mitarbeiter in seinem Unternehmen zählt.

## Mut fassen, den Schritt zu wagen

Um weiteren Wiener Betrieben Mut zu machen, den Export nach Indien zu wagen und über bestehende Chance und Gelegenheiten zu informieren, lädt die WK Wien im Oktober zur Wirtschaftsmission nach Indien (siehe Infokasten). „In Wien sind viele Unternehmen angesiedelt, die



© s::can GmbH

**„Wir haben uns getraut und die Rechnung ist aufgegangen.“**

Robert Wurm, s::can/Badger Meter

Industrieabläufen und der Wasserqualität z.B. im Ganges aufgebaut“, erklärt Prokurist Robert Wurm. Dass sich der Schritt nach Indien für den damals 30-Mitarbeiter-Betrieb auszahlte, zeigen die Zahlen: „Indien ist mit einem Anteil von 15 Prozent unser mittlerweile wichtigstes Export-

innovative Lösungen für die ganze Welt bieten. Rund 11.400 Unternehmen in Wien exportieren bereits und haben damit ein Produkt, das die Welt braucht“, hebt Alexander Biach, stellvertretender Direktor der WK Wien das große Potenzial des Wiener Exportmarkts hervor. (ee)

## WIRTSCHAFTSMISSION NACH INDIEN

Von 9. bis 11. Oktober findet eine Wirtschaftsmission nach Indien statt. Die Reise unter der Leitung von WK Wien-Präsident Walter Ruck steht unter dem Motto „Smart & Green Cities“ und führt in die Technologie-Hotspots Neu-Delhi, Mumbai und Bangalore. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich frühzeitig über be-

stehende Chancen zu informieren oder Ihre Projekte relevanten Entscheidungsträgern vorzustellen. Anmeldeschluss ist der 18. September.

WKO.AT/WIEN/AW -> Veranstaltungen der Außenwirtschaft Wien

# Kostenersparnis durch Erneuerbare

Windräder und Photovoltaik-Anlagen haben den Anstieg der Energiepreise in den letzten Monaten zumindest abgedämpft. Der Ausbau der Erneuerbaren soll die Kosten weiter bremsen.

**W**ir haben die Sonnen- und die Wasserkraft, aber im Winter sind wir da viel mehr noch auf fossile Energieträger, auf Gas, angewiesen“, schildert Karina Knaus von der Österreichischen Energieagentur. Damit ist Österreichs Strommix im Winterhalbjahr nach wie vor stark durch Gaskraftwerke geprägt, was sich auf die Kosten für Private wie auch Unternehmen auswirkt: „In je mehr Stunden wir es schaffen mit Erneuerbaren die Nachfrage zu decken, desto günstiger wird es“, so Knaus. Um Sonne- und Wasserkraft ist es allerdings im Winter schlecht bestellt. Schließlich gibt es weniger Sonnenstunden und Wasser ist im Gebirge als Schnee und Eis gebunden. Eine Lösung wäre also Windenergie. Laut der IG Windkraft liefert diese im Winterhalbjahr 60 Prozent der jährlichen Stromerzeugung. 90 Prozent der Windräder stehen in unmittelbarer Nähe zu

Wien, nämlich im Weinviertel und dem nördlichen Burgenland. Ein Großteil dieses Stromes wird übrigens auch direkt in der Bundeshauptstadt verbraucht.

Dass sich ein weiterer Ausbau auszahlen würde, sieht man am Beispiel Deutschlands. Denn aufgrund der großen Windparks unseres Nachbarlandes gibt es mittlerweile im Winterhalbjahr eine relativ große Preisdifferenz zu Österreich. Schließlich sind Österreich und Deutschland seit 2018 getrennte Strompreiszonen. Laut Knaus belaufen sich die Mehrkosten hierzulande inzwischen auf über 3 Milliarden Euro.

## Netze als technisches Rückgrat

Doch werden mit dem Ausbau der Erneuerbaren auch die Aufgaben für das Verteilernetz komplexer, wie seitens des Forum Versorgungssicher-



© Nina Holler/IG Windkraft

90 Prozent der heimischen Windräder gibt es im Burgenland (Foto) und im Weinviertel.

heit, der Plattform der Verteilernetzbetreiber, betont wird. Als technisches Rückgrat gehören dessen Kapazitäten dringend ausgebaut, um die mittlerweile vielen dezentralen Erzeuger stabil zu vernetzen. Weitere Herausforderungen sind die großen natürlichen Schwankungen bei der Energieerzeugung durch Erneuerbare, die die Infrastruktur abfedern muss. Die Netzbetreiber plädieren daher für mehr Möglichkeiten, um steuernd ins Netz einzugreifen, damit in Zukunft Engpässe verhindert werden. (red)

## Kleinanzeigen

### BUCHHALTUNG

#### BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!  
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.  
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,  
E-Mail: [office@buchhaltung-blaschka.at](mailto:office@buchhaltung-blaschka.at)  
[www.buchhaltung-blaschka.at](http://www.buchhaltung-blaschka.at)

### ÜBERSETZUNGEN

**ÜBERSETZUNGEN** für Wirtschaft,  
Recht und Technik:  
[www.scanlang.at](http://www.scanlang.at)  
0699/105 608 56

### GESCHÄFTLICHES

Zur **Stärkung des Verkaufsteams** sucht **Verlag** engagierte Verkäufer (gerne auf selbst. Basis) für das **AUFLAGENSTÄRKSTE WIRTSCHAFTSMEDIUM Wiens (B2B)**. Bewerbungen mit Lebenslauf senden Sie an: [office@hlmedien.at](mailto:office@hlmedien.at)

**Top Domain zu verkaufen**  
[www.boden-wand-decke.com](http://www.boden-wand-decke.com)  
Bauunternehmen/ Holzbau /  
Tischlereien / Raumausstatter

**Onlineshop** gründen oder bestehenden modernisieren. Monatliche Lizenz, keine einmaligen Kosten.  
Mehr auf [www.mietonlineshop.at](http://www.mietonlineshop.at)

Textilreinigung (Wäscherei & Putzerei) in 1150 Wien mit langjährigem Kundenstock und 8 Übernahmestellen wegen Ruhestand abzugeben. Bei Interesse bitte unter 0677 614 902 70 auf Band sprechen, wir rufen zurück.

**Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Bauträger verfügbar** Tel: 0699/10201654

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFiguren USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33  
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

### IMMOBILIEN / REALITÄTEN

**Kostenlose Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie:** Roswitha Babitsch RE/MAX DCI  
Wien-Donaustadt 0699/123 54 975

### GRÜNPFLEGE

#### OLIVENBÄUME – PALMEN

von klein bis XXL, winterhart Klein- und Großhandel direkt aus Spanien



**Blumen Schuster Deco**  
1230, Lamezanstraße 17  
0664/14 26 830

### SCHNEERÄUMDIENST

**IHR SCHNEERÄUMPROFI**  
**Blumen Regina**  
Pragerstraße 122, 1210 Wien  
Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • [office@blumen-regina.at](mailto:office@blumen-regina.at)  
[www.blumen-regina.at](http://www.blumen-regina.at)

**INFO-TIPP:** [www.wienerwirtschaft.info](http://www.wienerwirtschaft.info)





## Die Zukunft ist auf Schiene

Österreich ist im Pro-Kopf-Vergleich weltweit führend im Export von Schienenfahrzeugen und zugehörigen Ausrüstungen, so der aktuelle Austrian Rail Report des Verbands der Bahnindustrie (VBI). Absolut betrachtet liegt Österreich auf dem vierten Platz - mehr exportieren nur Deutschland, China und die USA.

### Wirtschaftsfaktor und Innovationskraft

Mit einer Gesamtwertschöpfung von rund 2,7 Milliarden Euro pro Jahr und 28.000 direkten und indirekten Beschäftigten ist die heimi-

sche Bahnindustrie ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor und damit auch treibende Kraft bei der Forschung und Entwicklung.

Mit knapp 5 Prozent liegt die Forschungsquote des Sektors deutlich über dem Durchschnitt Österreichs von 3,3 Prozent. Die hohe Innovationskraft zeigt sich auch in der Anzahl der Patente: Im absoluten Vergleich liegt Österreich bei der Patentzahl innerhalb der EU auf Platz 3, nach Deutschland und Frankreich. Die heimischen Ausgaben pro Kopf in Forschung und Entwicklung (F&E) betragen 35,20 Euro - das sind die höchsten F&E-Ausgaben pro Kopf in der EU.

## Online-Karte für Netzkapazitäten

Beim Ausbau der erneuerbaren Energie sind die Stromnetze die größte Hürde. Für den Anschluss einer Photovoltaik (PV)-Anlage müssen genügend Netzkapazitäten vor Ort vorhanden sein. Von Österreichs Energie, Interessenvertretung der E-Wirtschaft, wurde nun eine Online-Karte ([www.ebutilities.at](http://www.ebutilities.at)) eingerichtet, die einen Überblick über die vorhandenen und verfügbaren Kapazitäten gibt und als Orientierungshilfe für Anlagen-Errichter dient. Die gemeldeten Kapazitäten werden von den Netzbetreibern quartalsweise aktualisiert. Für verbindliche Zusagen müssen weiterhin der jeweilige Netzbetreiber kontaktiert sowie ein Antrag gestellt werden.

► [www.ebutilities.at](http://www.ebutilities.at)



© tong patong/Shutterstock

### GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

**Jetzt suchen!**  
W [www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

**WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?**

» **NACHFOLGEBÖRSE**

Auf der Plattform der Nachfolgebörsen treffen sich Firmeninhaber und potenzielle Nachfolger.

**WKO WIEN**  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

T 01/514 50-1010

### WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag für Blockschrift und fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro
- Zuschlag für Top-Wort: 21,50 Euro
- Chiffreinserate inkl. Zustellung: 7 Euro

### WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

#### REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

**16. bis 17. September 2023**

Dental PhDr.Sallahi, MSc,  
Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien

**Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/329 35 82**

**23. bis 24. September 2023**

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,  
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

**Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/844 298 204**

#### KLEINANZEIGEN-SERVICE

[anzeigenservice@wienerwirtschaft.info](mailto:anzeigenservice@wienerwirtschaft.info)

#### ALLE INFOS ZU SONDERTHEMEN 2023:

[www.wienerwirtschaft.info](http://www.wienerwirtschaft.info)

### INSERIEREN IM SPEZIAL

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen:

#### 28. SEPTEMBER

- Transport & Verkehr
- Qualität aus Österreich

#### 12. OKTOBER

- Unternehmensberater
- Werbe- & Kundengeschenke

#### 26. OKTOBER

- Buchhaltung und Lohnverrechnung
- Friedhöfe und Bestattung

**BERATUNG & BUCHUNG: H1 Medien**  
im Auftrag der WK Wien | T 01 / 47 98 430 - 18  
E [anzeigenservice@wienerwirtschaft.info](mailto:anzeigenservice@wienerwirtschaft.info)

### IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:  
Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener  
Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E [wienerwirtschaft@wkw.at](mailto:wienerwirtschaft@wkw.at).  
at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes  
(DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippin (DW 1320/  
gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail:  
[vornamenachname@wkw.at](mailto:vornamenachname@wkw.at). Änderung der Zustelladresse:  
DW 1353. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag  
GmbH, 1180 Wien, Gersthofenstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail  
an [anzeigenservice@wienerwirtschaft.info](mailto:anzeigenservice@wienerwirtschaft.info) oder per Post  
an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.).  
Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@  
wienerwirtschaft.info. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 /  
47 98 430-19, e.witty@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif  
Nr. 44, gültig ab 1. 1. 2023. Hersteller: Herold Druck und  
Verlag AG, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Jahresbezugspreis:  
€ 54,-. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kosten-

los. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei  
voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung:  
Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder  
der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentums-  
verhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer  
Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe  
auch: [wko.at/wien/offenlegung](http://wko.at/wien/offenlegung). Verbreitete Auflage laut  
ÖAK: 112.199 (1. Hj. 2023). Alle geschlechtsspezifischen For-  
mulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

# Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Esther Bauer

Angela Kiemayer ist Expertin, wenn es um Stimme und Auftritt geht.

## Erfolgsfaktor Stimme

Ihre Stimme ist Ihr Aushängeschild, Ihre akustische Visitenkarte? In den ersten Sekunden entscheidet Ihr Gegenüber, ob es Sie sympathisch findet oder nicht. Stimme hat das Potenzial zu berühren und zu verkaufen. Die Frage ist: Nützen Sie dieses effektive Tool? Überlassen Sie Ihre Botschaft und das, was Sie zwischen den Zeilen senden, nicht dem Zufall. Angela Kiemayer, Sprechtrainerin, Komponistin und Autorin, zeigt im Präsenz-Workshop im Haus der Wiener Wirtschaft „Erfolgsfaktor Stimme“ beim „Tag der Experimente“, wie Sie mit einer starken Stimme souverän durch jeden Auftritt und durch jedes Gespräch führen. Dabei stellt die Expertin Fra-

gen in den Mittelpunkt wie: Woran liegt es, dass die Stimme ein so wesentlicher Erfolgsfaktor ist?; Wie finden Sie Ihre Sprechtonlage, die ankommt und gerne gehört wird?; Ist Ihnen bewusst, welche Botschaften Sie zwischen den Zeilen durch Stimmklang, Mimik und Körpersprache, non-verbale und para-verbale Mittel senden?; Bleibt Ihre Stimme stark und souverän, auch unter Druck oder in unangenehmen Situationen?

### INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 26. September, 9 bis 11 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

[wko.at/wien/epu](http://wko.at/wien/epu) Tag der Experimente

## Ihr passender Gastro-Standort

Sie planen ein Restaurant, eine Pizzeria oder ein Kaffeehaus zu eröffnen? Sie gründen zum ersten Mal und haben viele Fragen zur Standortsuche und zu den Herausforderungen, die einem Gastronomiebetrieb bevorstehen? Dann besuchen Sie den Präsenz-Workshop im Haus der Wiener Wirtschaft und erhalten Sie wichtige Infos zu Ihrer Unternehmensgründung aus erster Hand durch den Gastronomie-Experten Rudolf Endlicher, Inhaber der ImmoShopbörse, der selber in einer Gastro-Familie aufgewachsen ist und lange in der Branche tätig war.

„Ich erkläre praxisorientiert, wie man einen Standort fühlen und bewerten kann. Beispielsweise wie man zu einer Immobilie recherchiert und welche Konditionen man mit Vermietern vereinbaren kann“, sagt Endlicher.

### INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 26. September, 17 bis 19.30 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

[www.freielokale.at](http://www.freielokale.at)



© Rudolf Endlicher

Rudolf Endlicher gibt in einem Präsenz-Workshop sein Praxiswissen zur Standortsuche in der Gastronomie weiter.



© Michael Strobl Photography

EPU-Sprecherin Kasia Greco

## EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

Kasia Greco, EPU-Sprecherin und Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Wien, lädt Wiener Ein-Personen-Unternehmen zu einem Vier-Augen-Gespräch ein.

Angesprochen sind Unternehmer, die über ihre Anliegen, Ideen und Herausforderungen sowie über ihre Probleme sprechen möchten. Eine vorherige Anmeldung zur Terminvergabe für diese Online-Sprechstunde (via MS-Teams)

ist unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können all jene, die dieses Angebot nutzen möchten, vorab ihre Anliegen kurz zusammengefasst per E-Mail übermitteln: [epu.greco@wkw.at](mailto:epu.greco@wkw.at)

### INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 27. September, 9 bis 11.30 Uhr

[wko.at/wien/epu](http://wko.at/wien/epu)

EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco



# So holen Sie die Zukunft in Ihr Unternehmen

Die Zukunft wartet auf alle Unternehmen. Die Maßnahmen, Zugänge und Lösungen der Vergangenheit reichen oft nicht mehr aus - mit Offenheit für neue Wege und Zeit für die Vorbereitung konkreter Maßnahmen kann es gelingen. Was also sind konkrete Schritte? Wie sieht Unternehmensführung aus, die auch Ihr Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft bringt? Antworten auf diese Fragen präsentiert Unternehmensberaterin Claudia Strohmaier in der

KMU-Veranstaltung „Der konkrete Weg in die Zukunft von morgen!“ im Haus der Wiener Wirtschaft. Zukunftsplanung und Restrukturierung gehören zu den Werkzeugen von Strohmaiers Beratung und Begleitung von Unternehmen.

## INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 27. September, 17 bis 19.30 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

[wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)



©theevening/stock.adobe.com

Der Weg in die Zukunft findet sich nicht in einer rätselhaften Glaskugel.



© Sabine Sawczynski

Kommunikationsmanagement gehört zu Sabine Sawczynskis Schwerpunkten.

## Professionell Netzwerken - so geht's

Gute Netzwerke sind unverzichtbar für den geschäftlichen Erfolg. Professionelles Netzwerken setzt entsprechendes Kommunikations- und Beziehungs-Know-how voraus. Und - wie aus dem englischen Begriff „Networking“ abzuleiten ist - professionelles Netzwerken ist auch immer mit Zeit und Arbeit verbunden. Unternehmensberaterin Sabine Sawczynski zeigt im Präsenz-Workshop „Networking oder: Die Kunst des

richtigen Beziehungsmanagements“ den Weg zu einem guten Netzwerk als Basis guter Geschäftsbeziehungen auf.

## INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 27. September, 15 bis 17 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

„Unternehmensführung“

## NOCH MEHR TERMINE

### FOOD-TRUCKS IN WIEN

**Dienstag, 26. September, 15 bis 16 Uhr**

Sie möchten einen Food-Truck in Wien eröffnen? Sie haben Fragen zu den Standortmöglichkeiten und Voraussetzungen? Im Webseminar erhalten Sie wichtige Infos, welche Voraussetzungen Sie benötigen, um einen solchen betreiben zu können - Tipps und Tricks inklusive.

► [www.freielokale.at](http://www.freielokale.at)

### 1. TAG DER SPRACHEN

**Mittwoch, 27. September, ab 15.30 Uhr**

Lernen Sie bei der Veranstaltung im Haus der Wiener Wirtschaft die gesamte Palette der Serviceleistungen der Wiener Sprachdienstleister kennen, die Sie dabei unterstützen, Ihre Zielgruppe international zu erreichen. In insgesamt zwölf Workshops und Impulsvorträgen bekommen Sie einen Einblick in die Branche und erfahren, wie Sie von professionellen Sprachdienstleistern profitieren können.

► [wko.at/wien/tag-der-sprachen](http://wko.at/wien/tag-der-sprachen)

### AUSTRIAN INNOVATION FORUM

**Donnerstag, 12., bis Freitag, 13. Oktober**

Das von der WK Wien unterstützte Jahresforum am Erste Campus Wien bietet Keynotes internationaler Speaker und Workshops zum Thema Innovation und neues Wachstum. Am Abend des 12. Oktober wird der Iceberg Innovation Leadership Award vergeben.

► [www.austrian-innovation-forum.at](http://www.austrian-innovation-forum.at)

### TAG DER JUNGEN WIRTSCHAFT

**Dienstag, 17. Oktober, 9 bis 18 Uhr**

Die Junge Wirtschaft Wien lädt in Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien zum großen Infofestival für Jungunternehmer, Gründer und Start-up-Interessierte in die Ottakringer Brauerei. Hier finden sich alle Informationen, die es zum Gründen und Führen eines Unternehmens braucht. In spannenden Keynotes verraten erfolgreiche „Business Maniacs“ das Geheimnis ihres Erfolgs.

► [www.tagderjungenwirtschaft.at](http://www.tagderjungenwirtschaft.at)

### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN

**Dienstag, 17. Oktober, ab 17.45 Uhr**

Die Wirtschaftskammer Wien lädt gemeinsam mit dem Auftragnehmerkataster Österreich (ANKÖ), der FSM Rechtsanwälte GmbH und den Unternehmensberatern von erzaki & Partner zu einem Präsenz-Infoabend ins Haus der Wiener Wirtschaft. Erfahren Sie, wie Sie elektronische Vergabeplattformen zur Gewinnung neuer Aufträge von öffentlichen Auftraggebern nutzen können und wie Sie Anwendungsfehler vermeiden. Mithilfe des Know-hows der Experten können Sie sich so optimal für Ihre nächste Beteiligung an einem Vergabeverfahren rüsten.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)

### WEITERE EVENTS UNTER:

[wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)

# SOFORT VERFÜGBARE FAHRZEUGE ZU TOP-KONDITIONEN!



OHNE  
WARTEZEIT



Symbolfotos.

Wir freuen uns, Sie an einem unserer 5 VW-Nutzfahrzeuge-Standorte begrüßen zu dürfen:

PORSCHE WIEN  
OBERLAA



**Lino Roscoe Dirsch**  
+43 505 91114-230

PORSCHE WIEN  
LIESING



**Christian Onderka**  
+43 505 91117-230

PORSCHE WIEN  
DONAUSTADT



**Lukas Müllner**  
+43 505 91116-230

PORSCHE WIEN  
LEOPOLDAUER STR.



**Armin Reichart**  
+43 505 91111-222

PORSCHE WIEN  
HIETZING



**Günther Friedl-Ivan**  
+43 505 91119-230



WIR BRINGEN IHRE ARBEIT AUF DIE STRASSE

[www.porschewien.at](http://www.porschewien.at)

